



Münchener Hypothekenbank

AUFSICHTSRECHTLICHER OFFENLEGUNGSBERICHT

1. HALBJAHR 2026



INHALT

3 Offenlegungsbericht gemäß CRR zum 30. Juni 2026

3	1 Grundlagen der aufsichtsrechtlichen Offenlegung
5	2 Schlüsselparameter und Übersicht über die risikogewichteten Positionsbeträge
13	3 Eigenmittel
20	4 Antizyklischer Kapitalpuffer
23	5 Leverage Ratio
28	6 Liquiditätsanforderungen
33	7 Kreditrisikoqualität
43	8 Kreditminderungstechniken
44	9 Kreditrisikostandardansatz
50	10 Kreditrisiko im auf internen Ratings basierenden Ansatz
60	11 Spezialfinanzierungs- und Beteiligungspositionen
61	12 Gegenparteiausfallrisiko
65	13 Marktpreisrisiko
66	14 IRRBB
67	15 ESG

88 Impressum

OFFENLEGUNGSBERICHT GEMÄSS CRR ZUM 30. JUNI 2026

1 Grundlagen der aufsichtsrechtlichen Offenlegung

Grundlage dieses Offenlegungsberichts sind die „Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichts Anforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen“ (Capital Requirements Regulation, „CRR“) und die „Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen“ (Capital Requirements Directive VI, „CRD VI“) sowie das deutsche Kreditwesengesetz (KWG). Zusammen stellen diese Regulierungen das aufsichtsrechtliche Rahmenwerk dar, das in Deutschland unter anderem in Bezug auf das Kapital, die Verschuldung, die Liquidität und auch für Säule-III-Veröffentlichungen anwendbar ist.

Dieser Offenlegungsbericht wurde gemäß den Vorgaben der seit 1. Januar 2025 anzuwendenden „Durchführungsverordnung (EU) 2024/3172 vom 29. November 2024 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Offenlegung der in Teil 8 Titel II und III der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 genannten Informationen“ erstellt. Der Offenlegungsbericht deckt zudem die Offenlegungsanforderungen hinsichtlich der Risikoberichterstattung sowie der Institutsvergütungsverordnung (Instituts-VergV) ab. Unabhängig von einzelnen regulatorischen Initiativen arbeitet die Münchener Hypothekenbank kontinuierlich an einer Weiterentwicklung ihrer Risikomanagementinfrastruktur.

Da die Münchener Hypothekenbank zum Offenlegungstichtag eine sogenannte NPL-Quote von 2,40 % aufweist und sich somit deutlich unterhalb des Schwellenwerts von 5 % des Artikels 9 Absatz 2 der Durchführungsverordnung (EU) 2024/3172 befindet, obliegt der Bank nur eine eingeschränkte Offenlegungspflicht.

Da die Münchener Hypothekenbank Wertpapiere emittiert hat, die zum Handel an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats zugelassen sind, ist die Bank als „großes börsennotiertes Institut“ nach der CRR zu kategorisieren. Daher muss die Münchener Hypothekenbank seit dem 28. Juni 2021 die in Artikel 433a Absatz 1 Buchstabe b CRR III vorgegebenen Angaben halbjährlich offenlegen.

Beträge sind im offengelegten Zahlenwerk in Mio. EUR angegeben. Differenzen können sich aus Rundungen ergeben.

Die Münchener Hypothekenbank kommt mit diesem Bericht den Offenlegungsverpflichtungen auf Einzelinstitutsebene nach. Grundlage des Berichts sind die nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) ermittelten Zahlen, da diese derzeit die Basis für die Erstellung der Meldungen zu den Eigenmitteln und der Eigenmittelausstattung gemäß Common Reporting Framework (COREP) bzw. Financial Reporting Framework (FINREP) sind. Der Offenlegungsbericht entspricht den geltenden rechtlichen

und regulatorischen Anforderungen und wird gemäß den internen Richtlinien, Verfahren, Systemen und Kontrollen erstellt. Der Vorstand autorisiert diesen Säule-3-Bericht zur Veröffentlichung und bestätigt, dass die Münchener Hypothekenbank die Anforderungen nach **Artikel 431 Absatz 3 CRR** erfüllt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zuordnung der Offenlegungsanforderungen nach CRR zu den Kapiteln im Offenlegungsbericht der Münchener Hypothekenbank.



TABELLE 1: ZUORDNUNG OFFENLEGUNGSANFORDERUNGEN GEMÄSS TITEL 8 CRR

Offenlegungsanforderungen gemäß Artikel 433a Abs. 1 Buchst. c CRR	Entsprechung im Offenlegungsbericht
Art. 435: Risikomanagementziele und -politik	Risikomanagement und Anhang zum Leitungsorgan
Art. 436: Anwendungsbereich	Grundlagen der aufsichtsrechtlichen Offenlegung
Art. 437: Eigenmittel	Eigenmittel
Art. 437a: Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten	Eigenmittel
Art. 438: Eigenmittelanforderungen	Eigenmittel
Art. 439: Gegenparteiausfallrisiko	Adressenausfallrisiko und derivative Adressenausfallrisikopositionen und Aufrechnungspositionen
Art. 440: Antizyklischer Kapitalpuffer	Eigenmittel
Art. 441: Indikatoren der globalen Systemrelevanz	N/A
Art. 442: Kredit- und Verwässerungsrisiko	Adressenausfallrisiko
Art. 443: Belastete und unbelastete Vermögenswerte	Belastung von Vermögenswerten
Art. 444: Verwendung des Standardansatzes	Adressenausfallrisiko
Art. 445: Marktrisiko	Marktpreisrisiko
Art. 445a: CVA-Risiko	Marktpreisrisiko
Art. 446: Operationelles Risiko	Operationelle Risiken
Art. 447: Schlüsselparameter	Eigenmittel
Art. 448: Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen	Adressenausfallrisiko
Art. 449: Risiko aus Verbriefungspositionen	N/A
Art. 449a: Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsrisiken – ESG-Risiken	ESG
Art. 449b: Aggregierte Kredite gegenüber Schattenbankunternehmen	N/A
Art. 450: Vergütungspolitik	Vergütungspolitik
Art. 451: Verschuldung	Verschuldung
Art. 451a: Liquiditätsanforderungen	Liquiditätsrisiko
Art. 451b: Risikopositionen in Kryptowerten	N/A
Art. 452: Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken	Adressenausfallrisiko
Art. 453: Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken	Adressenausfallrisiko
Art. 454: Verwendung fortgeschrittener Messansätze für Operationelle Risiken	N/A
Art. 455: Verwendung interner Modelle für das Marktrisiko	N/A



2 Schlüsselparameter und Übersicht über die risikogewichteten Positionsbeträge

In der folgenden Tabelle werden die wichtigsten Schlüsselparameter und Kennziffern der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel gezeigt.

TABELLE 2: MELDEBOGEN EU KM1 – SCHLÜSSELPARAMETER

		a	b	c	d	e
		30.06.2026	31.03.2026	31.12.2025	30.09.2025	30.06.2025
Verfügbare Eigenmittel (Beträge)						
1	Hartes Kernkapital (CET1)	1.914,5	1.902,1	1.888,5	1.840,5	1.844,0
2	Kernkapital (T1)	2.141,3	2.129,7	2.113,2	2.064,1	2.068,0
3	Gesamtkapital	2.568,3	2.567,0	2.511,2	2.472,2	2.437,8
Risikogewichtete Positionsbeträge						
4	Gesamtrisikobetrag	9.235,0	9.256,9	8.985,6	9.665,7	9.767,2
4a	Gesamtrisikoposition ohne Untergrenze	9.235,0	9.256,9	8.985,6	9.665,7	9.767,2
Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
5	Harte Kernkapitalquote (CET1–Quote) (%)	20,73	20,55	21,02	19,04	18,88
5a	Entfällt					
5b	Harte Kernkapitalquote unter Berücksichtigung des TREA ohne Untergrenze (in %)	20,73	20,55	21,02	19,04	18,88
6	Kernkapitalquote (%)	23,19	23,01	23,52	21,35	21,17
6a	Entfällt					
6b	Kernkapitalquote unter Berücksichtigung des TREA ohne Untergrenze (in %)	23,19	23,01	23,52	21,35	21,17
7	Gesamtkapitalquote (%)	27,81	27,73	27,95	25,58	24,96
7a	Entfällt					
7b	Gesamtkapitalquote unter Berücksichtigung des TREA ohne Untergrenze (in %)	27,81	27,73	27,95	25,58	24,96



Fortsetzung Tabelle 2 von Seite 5

TABELLE 2: MELDEBOGEN EU KM1 – SCHLÜSSELPARAMETER

		a	b	c	d	e
		30.06.2026	31.03.2026	31.12.2025	30.09.2025	30.06.2025
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
EU 7d	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25
EU 7e	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	1,27	1,27	1,27	1,27	1,27
EU 7f	Davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	1,69	1,69	1,69	1,69	1,69
EU 7g	SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	10,25	10,25	10,25	10,25	10,25
Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
8	Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
EU 8a	Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%)	–	–	–	–	–
9	Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,69	0,69	0,69	0,67	0,67
EU 9a	Systemrisikopuffer (%)	0,42	0,39	0,40	0,39	0,37
10	Puffer für global systemrelevante Institute (%)	–	–	–	–	–
EU 10a	Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	–	–	–	–	–
11	Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	3,61	3,58	3,59	3,56	3,54
EU 11a	Gesamtkapitalanforderungen (%)	13,86	13,83	13,84	13,81	13,79
12	Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%)	14,96	14,78	15,25	13,28	13,11
Verschuldungsquote						
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	53.364,1	52.599,9	52.447,6	54.856,1	55.832,1
14	Verschuldungsquote (%)	4,01	4,05	4,03	3,76	3,70
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	–	–	–	–	–
EU 14b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	–	–	–	–	–
EU 14c	SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Fortsetzung Tabelle 2 auf Seite 7



Fortsetzung Tabelle 2 von Seite 6

TABELLE 2: MELDEBOGEN EU KM1 – SCHLÜSSELPARAMETER

		a	b	c	d	e
		30.06.2026	31.03.2026	31.12.2025	30.09.2025	30.06.2025
Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14d	Anforderung an den Puffer der Verschuldungsquote (in %)	-	-	-	-	-
EU 14e	Gesamtverschuldungsquote (in %)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Liquiditätsdeckungsquote						
15	Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	3.319,5	3.175,5	2.999,3	2.828,2	2.563,0
EU 16a	Mittelabflüsse – gewichteter Gesamtwert	1.828,1	1.609,3	1.374,0	1.238,1	1.138,3
EU 16b	Mittelzuflüsse – gewichteter Gesamtwert	455,5	467,0	430,7	426,7	415,8
16	Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	1.372,6	1.142,4	943,3	811,6	722,6
17	Liquiditätsdeckungsquote (%)	252,40	348,80	373,70	418,30	419,60
Strukturelle Liquiditätsquote						
18	Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	44.321,3	44.229,5	45.489,6	45.219,0	45.959,7
19	Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	39.556,1	40.580,6	40.829,6	41.299,3	41.593,1
20	Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	112,05	108,99	111,41	109,49	110,50



In der Tabelle 3 wird eine Übersicht über die gesamten RWAs, die gemäß Artikel 92 CRR den Nenner der risikobasierten Eigenmittelanforderungen bilden, bereitgestellt. Die Eigenmittelanforderungen am Offenlegungstichtag werden dabei den im vorangehenden Zwischenzeitraum offengelegten RWA gegenübergestellt. Dadurch wird ein Überblick über die RWA-Entwicklung in der Münchener Hypothekbank innerhalb der jeweiligen Offenlegungszeiträume ermöglicht.

Im IRBA werden alle Forderungswerte mit Ausnahme des Mengengeschäfts Inland und KMU sowie das Mengengeschäft PostFinance im Basis-IRBA aufgeführt. Für das Mengengeschäft Inland und KMU sowie das Mengengeschäft PostFinance findet der fortgeschrittene IRBA Anwendung. Das IRBA-Portfolio für Mengengeschäft beinhaltet ausschließlich grundpfandrechtlich besicherte Positionen. Im KSA werden alle Forderungswerte aufgeführt, die im Standardansatz entweder im Rahmen des PU oder des DPU geführt werden.

TABELLE 3: MELDEBOGEN EU OV1 – ÜBERSICHT ÜBER DIE GESAMTRISIKOBETRÄGE

		Gesamtrisikobetrag (TREA)		Eigenmittel- anforderungen insgesamt
		a	b	c
		30.06.2026	31.03.2026	30.06.2026
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	7.949,4	7.911,6	636,0
2	Davon: Standardansatz	1.019,4	1.048,6	81,6
3	Davon: IRB-Basisansatz (F-IRB)	3.439,1	3.515,3	275,1
4	Davon: Slotting-Ansatz	–	–	–
EU 4a	Davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz	–	–	–
5	Davon: fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB)	3.376,6	3.229,2	270,1
6	Gegenparteiausfallrisiko – CCR	76,8	86,9	6,1
7	Davon: Standardansatz	76,2	85,3	6,1
8	Davon: auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM)	–	–	–
EU 8a	Davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP	0,3	0,3	–
9	Davon: sonstiges CCR	0,3	1,3	–
10	Risiko einer Anpassung der Kreditbewertung – CVA-Risiko	303,6	353,0	24,3
EU 10a	Davon: Standardansatz (SA)	–	–	–
EU 10b	Davon: Basisansatz (F-BA und R-BA)	303,6	353,0	24,3
EU 10c	Davon: vereinfachter Ansatz	–	–	–
11	Entfällt			
12	Entfällt			
13	Entfällt			
14	Entfällt			
15	Abwicklungsrisiko	–	–	–



Fortsetzung Tabelle 3 von Seite 8

TABELLE 3: MELDEBOGEN EU OV1 – ÜBERSICHT ÜBER DIE GESAMTRISIKOBETRÄGE

		Gesamtrisikobetrag (TREA)		Eigenmittel- anforderungen insgesamt
		a	b	c
		30.06.2026	31.03.2026	30.06.2026
16	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	-	-	-
17	Davon: SEC-IRBA	-	-	-
18	Davon: SEC-ERBA (einschl. IAA)	-	-	-
19	Davon: SEC-SA	-	-	-
EU 19a	Davon: 1.250 %/Abzug	-	-	-
20	Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko)	-	-	-
21	Davon: alternativer Standardansatz (A-SA)	-	-	-
EU 21a	Davon: vereinfachter Standardansatz (S-SA)	-	-	-
22	Davon: alternativer auf einem internen Modell beruhender Ansatz (A-IMA)	-	-	-
EU 22a	Großkredite	-	-	-
23	Reklassifizierungen zwischen Handels- und Anlagebüchern	-	-	-
24	Operationelles Risiko	905,3	905,3	72,4
EU 24a	Risikopositionen in Kryptowerten	-	-	-
25	Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %)	5,9	6,9	0,5
26	Angewandter Output-Floor (in %)	55,0	55,0	-
27	Floor-Anpassung (vor Anwendung der vorläufigen Obergrenze)	-	-	-
28	Floor-Anpassung (nach Anwendung der vorläufigen Obergrenze)	-	-	-
29	Insgesamt	9.235,1	9.256,8	738,8



TABELLE 4: MELDEBOGEN EU CMS1 – VERGLEICH DER MODELLIERTEN UND STANDARDISIERTEN RISIKOGEWICHTETEN POSITIONSBETRÄGE AUF RISIKOEbene

		a	b	c	d	EU d
		Risikogewichtete Positionsbeträge (RWEA)				
		RWEAs für Modellansätze, für deren Anwendung Banken eine aufsichtliche Genehmigung haben	RWEAs für Portfolios, bei denen Standardansätze verwendet werden	Tatsächliche RWEAs insgesamt (a + b)	RWEAs berechnet nach dem vollständigen Standardansatz	RWEAs, die als Grundlage für den Output-Floor dienen
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	6.929,9	1.019,4	7.949,4	18.362,4	14.643,8
2	Gegenparteiausfallrisiko	–	76,8	76,8	76,8	76,8
3	Anpassung der Kreditbewertung	–	303,6	303,6	303,6	303,6
4	Verbriefungspositionen im Anlagebuch	–	–	–	–	–
5	Marktrisiko	–	–	–	–	–
6	Operationelles Risiko	–	905,3	905,3	905,3	905,3
7	Sonstige risikogewichtete Positionsbeträge	–	–	–	–	–
8	Insgesamt	6.929,9	2.305,1	9.235,1	19.648,1	15.929,5



TABELLE 5: MELDEBOGEN EU CMS2 – VERGLEICH DER MODELLIERTEN UND STANDARDISIERTEN RISIKOGEWICHTETEN POSITIONSBETRÄGE FÜR DAS KREDITRISIKO AUF EBENE DER ANLAGEKLASSEN

		a	b	c	d	EU d
		Risikogewichtete Positionsbeträge (RWEA)				
		RWEAs für Modellansätze, für deren Anwendung Institute eine aufsichtliche Genehmigung haben	RWEAs unter Spalte a, wenn sie nach dem Standardansatz neu berechnet werden	Tatsächliche RWEAs insgesamt	RWEAs berechnet nach dem vollständigen Standardansatz	RWEAs, die als Grundlage für den Output-Floor dienen
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	–	–	–	–	–
EU 1a	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	–	–	–	–
EU 1b	Öffentliche Stellen	–	–	0,2	0,2	0,2
EU 1c	Nach SA als multilaterale Entwicklungsbanken eingestuft	–	–	–	–	–
EU 1d	Nach SA als internationale Organisationen eingestuft	–	–	–	–	–
2	Institute	–	–	49,7	49,7	49,7
3	Eigenkapitalpositionsrisiko	–	–	217,4	217,4	217,4
4	Entfällt					
5	Unternehmen	3.439,1	–	3.445,2	6,1	6,1
5.1	Davon: F-IRB wird angewandt	3.439,1	7.022,2	3.439,1	7.091,6	7.022,2
5.2	Davon: A-IRB wird angewandt	–	–	–	–	–
EU 5a	Davon: Unternehmen – allgemein	1.750,9	–	1.757,0	6,1	6,1
EU 5b	Davon: Unternehmen – Spezialfinanzierungen	1.688,2	–	1.688,2	–	–
EU 5c	Davon: Unternehmen – angekaufte Forderungen	–	–	–	–	–
6	Mengengeschäft	3.376,6	–	3.381,7	5,1	5,1
6.1	Davon: Mengengeschäft – qualifiziert revolving	–	–	–	–	–
EU 6.1a	Davon: Mengengeschäft – angekaufte Forderungen	–	–	–	–	–
EU 6.1b	Davon: Mengengeschäft – Sonstiges	7,2	–	7,2	–	–
6.2	Davon: Mengengeschäft – durch Wohnimmobilien besichert	3.369,4	–	3.369,4	–	–
7	Entfällt					



Fortsetzung Tabelle 5 von Seite 11

TABELLE 5: MELDEBOGEN EU CMS2 – VERGLEICH DER MODELLIERTEN UND STANDARDISIERTEN RISIKOGEWICHTETEN POSITIONSBETRÄGE FÜR DAS KREDITRISIKO AUF EBENE DER ANLAGEKLASSEN

		a	b	c	d	EU d
		Risikogewichtete Positionsbeträge (RWEA)				
		RWEAs für Modellansätze, für deren Anwendung Institute eine aufsichtliche Genehmigung haben	RWEAs unter Spalte a, wenn sie nach dem Standardansatz neu berechnet werden	Tatsächliche RWEAs insgesamt	RWEAs berechnet nach dem vollständigen Standardansatz	RWEAs, die als Grundlage für den Output-Floor dienen
EU 7a	Nach SA als durch Immobilien besicherte und ADC-Risikopositionen eingestuft	–	12.453,7	619,1	16.791,4	13.072,8
EU 7b	Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	–	57,5	57,5	57,5
EU 7c	Nach SA als ausgefallene Risikopositionen eingestuft	–	1.056,4	2,0	1.058,4	1.058,4
EU 7d	Nach SA als aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen eingestuft	–	–	–	–	–
EU 7e	Nach SA als gedeckte Schuldverschreibungen eingestuft	–	–	61,2	61,2	61,2
EU 7f	Nach SA als Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung eingestuft	–	–	–	–	–
8	Sonstige Aktiva, ohne Kreditverpflichtungen	114,2	114,2	115,4	115,4	115,4
9	Insgesamt	6.929,9	13.624,3	7.949,4	18.362,4	14.643,8



3 Eigenmittel

Gemäß den Anforderungen des Artikels 437 Buchstaben a, d, e und f und des Artikels 444 Buchstabe e wird im folgenden Abschnitt hinsichtlich der Eigenmittel der Münchener Hypothekbank ein vollständiger Abgleich der Posten des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals, des Ergänzungskapitals sowie der Korrekturposten und der Abzüge von den Eigenmitteln offengelegt.

Die Geschäftsanteile betrugen zum 30. Juni 2026 1.303,1 Mio. EUR; davon waren 22,4 Mio. EUR gekündigt.

Diese Informationen werden mittels der Offenlegungstabelle EU CC1 offengelegt.

TABELLE 6: MELDEBOGEN EU CC1 – ZUSAMMENSETZUNG DER AUFSICHTSRECHTLICHEN EIGENMITTEL

		Beträge	Quelle nach Referenznummern/-buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen			
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	1.280,7	A
	Davon: Art des Instruments 1	–	
	Davon: Art des Instruments 2	–	
	Davon: Art des Instruments 3	–	
2	Einbehaltene Gewinne	573,0	B
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	–	
EU 3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	122,0	C
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	–	
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	–	
EU 5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	–	
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	1.975,7	
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen			
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	–	
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	– 0,4	
9	Entfällt		



Fortsetzung Tabelle 6 von Seite 13

TABELLE 6: MELDEBOGEN EU CC1 – ZUSAMMENSETZUNG DER AUFSICHTSRECHTLICHEN EIGENMITTEL

		Beträge	Quelle nach Referenznummern/-buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche mit Ausnahme jener, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen nach Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind) (negativer Betrag)	–	
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen für nicht zeitwertbilanzierte Finanzinstrumente	–	
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	– 26,9	
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	–	
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	–	
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	–	
16	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	– 1,10	
17	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	–	
18	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	
20	Entfällt		
EU 20a	Risikopositionsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1.250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Risikopositionsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	–	
EU 20b	Davon: aus qualifizierten Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	–	
EU 20c	Davon: aus Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	–	
EU 20d	Davon: aus Vorleistungen (negativer Betrag)	–	
21	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind) (negativer Betrag)	–	
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 17,65 % liegt (negativer Betrag)	–	
23	Davon: direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	–	

Fortsetzung Tabelle 6 auf Seite 15



Fortsetzung Tabelle 6 von Seite 14

TABELLE 6: MELDEBOGEN EU CC1 – ZUSAMMENSETZUNG DER AUFSICHTSRECHTLICHEN EIGENMITTEL

		Beträge	Quelle nach Referenznummern/-buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
24	Entfällt		
25	Davon: latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	–	
EU 25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	–	
EU 25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals, es sei denn, das Institut passt den Betrag der Posten des harten Kernkapitals in angemessener Form an, wenn eine solche steuerliche Belastung die Summe, bis zu der diese Posten zur Deckung von Risiken oder Verlusten dienen können, verringert (negativer Betrag)	–	
26	Entfällt		
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten des zusätzlichen Kernkapitals des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	–	
27a	Sonstige regulatorische Anpassungen	– 32,80	
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	– 61,30	
29	Hartes Kernkapital (CET1)	1.914,50	

Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente

30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	226,8	D
31	Davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	–	
32	Davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	226,8	
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	–	
EU 33a	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	–	
EU 33b	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	–	
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	–	
35	Davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	–	
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	226,8	

Fortsetzung Tabelle 6 auf Seite 16

Fortsetzung Tabelle 6 von Seite 15

TABELLE 6: MELDEBOGEN EU CC1 – ZUSAMMENSETZUNG DER AUFSICHTSRECHTLICHEN EIGENMITTEL

		Beträge	Quelle nach Referenznummern/-buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen			
37	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	–	
38	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	–	
39	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	
40	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	
41	Entfällt		
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten des Ergänzungskapitals des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	–	
42a	Sonstige regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	–	
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	–	
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	226,8	
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	2.141,3	
Ergänzungskapital (T2): Instrumente			
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	425,4	E
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital nach Maßgabe von Artikel 486 Absatz 4 CRR ausläuft	–	
EU 47a	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	–	
EU 47b	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	–	
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in Zeile 5 oder Zeile 34 dieses Meldebogens enthaltener Minderheitsbeteiligungen bzw. Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	–	
49	Davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	–	
50	Kreditrisikoanpassungen	1,6	
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	427,0	

Fortsetzung Tabelle 6 auf Seite 17

Fortsetzung Tabelle 6 von Seite 16

TABELLE 6: MELDEBOGEN EU CC1 – ZUSAMMENSETZUNG DER AUFSICHTSRECHTLICHEN EIGENMITTEL

		Beträge	Quelle nach Referenznummern/-buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen			
52	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	–	
53	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	–	
54	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	
54a	Entfällt		
55	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	
56	Entfällt		
EU 56a	Betrag der von den Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	–	
EU 56b	Sonstige regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals	–	
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	–	
58	Ergänzungskapital (T2)	427,0	
59	Gesamtkapital (TC = T1 + T2)	2.568,3	
60	Gesamtrisikobetrag	9.235,0	
Kapitalquoten und -anforderungen einschließlich Puffer			
61	Harte Kernkapitalquote	20,73	
62	Kernkapitalquote	23,19	
63	Gesamtkapitalquote	27,81	
64	Anforderungen an die harte Kernkapitalquote des Instituts insgesamt	9,37	

Fortsetzung Tabelle 6 auf Seite 18



Fortsetzung Tabelle 6 von Seite 17

TABELLE 6: MELDEBOGEN EU CC1 – ZUSAMMENSETZUNG DER AUFSICHTSRECHTLICHEN EIGENMITTEL

		Beträge	Quelle nach Referenznummern/-buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
65	Davon: Anforderungen im Hinblick auf den Kapitalerhaltungspuffer	2,50	
66	Davon: Anforderungen im Hinblick auf den antizyklischen Kapitalpuffer	0,69	
67	Davon: Anforderungen im Hinblick auf den Systemrisikopuffer	0,42	
EU 67a	Davon: Anforderungen im Hinblick auf die von global systemrelevanten Instituten (G-SII) bzw. anderen systemrelevanten Instituten (O-SII) vorzuhaltenden Puffer	–	
EU 67b	Davon: zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung anderer Risiken als des Risikos einer übermäßigen Verschuldung	1,27	
68	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Risikopositionsbetrags) nach Abzug der zur Erfüllung der Mindestkapitalanforderungen erforderlichen Werte	14,96	
69	Entfällt		
70	Entfällt		
71	Entfällt		

Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)

72	Direkte und indirekte Positionen in Eigenmittelinstrumenten oder Instrumenten berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	94,4	
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (unter dem Schwellenwert von 17,65 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	2,3	
74	Entfällt		
75	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 17,65 %, verringert um den Betrag der verbundenen Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind)	–	

Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital

76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikooanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	1,6	
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikooanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	13,7	
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikooanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	–	
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikooanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	41,6	



TABELLE 7: MELDEBOGEN EU CC2 – ABSTIMMUNG DER AUFSICHTSRECHTLICHEN EIGENMITTEL MIT DER IN DEN GEPRÜFTEN ABSCHLÜSSEN ENTHALTENEN BILANZ

		a	c
		Bilanz im veröffentlichten Abschluss	Verweis
Aktiva – Aufschlüsselung nach Aktiva-Klassen gemäß der im veröffentlichten Jahresabschluss enthaltenen Bilanz			
1	Barreserve	58,0	
2	Forderungen an Kreditinstitute	2.444,2	
3	Forderungen an Kunden	45.015,0	
4	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.360,2	
5	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	125,0	
6	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	109,7	
7	Anteile an verbundenen Unternehmen	1,1	
8	Immaterielle Anlagewerte	0,3	
9	Sachanlagen	88,8	
10	Sonstige Vermögensgegenstände	115,1	
11	Rechnungsabgrenzungsposten	116,6	
12	Aktiva insgesamt	54.434,0	
Passiva – Aufschlüsselung nach Aktiva-Klassen gemäß der im veröffentlichten Jahresabschluss enthaltenen Bilanz			
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.146,1	
2	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	19.018,7	
3	Verbriefte Verbindlichkeiten	28.270,5	
4	Sonstige Verbindlichkeiten	59,5	
5	Rechnungsabgrenzungsposten	31,0	
6	Rückstellungen	93,1	
7	Nachrangige Verbindlichkeiten	531,9	E
8	Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kapitals	226,8	D
9	Fonds für allgemeine Bankrisiken	122,0	C
10	Eigenkapital	1.934,5	
10.1	Gezeichnetes Kapital	1.303,1	A
10.2	Ergebnisrücklagen	573,0	B
10.3	Bilanzgewinn	58,4	
11	Passiva insgesamt	54.434,0	



4 Antizyklischer Kapitalpuffer

Der antizyklische Kapitalpuffer („Countercyclical Capital Buffer“ [CCB]) gilt als ein makroprudenzielles Instrument der Bankenaufsicht. Durch den CCB soll dem Risiko eines übermäßigen Kreditwachstums im Bankensektor entgegengewirkt werden. Der CCB soll bewirken, dass Banken in Zeiten eines übermäßigen Kreditwachstums einen zusätzlichen Kapitalpuffer aufbauen. Dieser Puffer erhöht generell die Verlustabsorptionsfähigkeit der Banken. Der Puffer darf im Krisenfall explizit aufgezehrt werden und zur Abfederung von Verlusten dienen. Dadurch soll die Entstehung einer Kreditklemme vermieden werden. Der antizyklische Kapitalpuffer kann 0% bis 2,5% der Summe der risikogewichteten Aktiva betragen.

Für die Offenlegung des institutsspezifischen Kapitalpuffers zum Stichtag 30. Juni 2026 hat die Münchener Hypothekenbank die von den jeweiligen europäischen Aufsichtsbehörden festgelegten länderspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer berücksichtigt.

Generell berechnet sich der institutsspezifische CCB durch die Multiplikation des Prozentsatzes des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers mit dem Gesamtrisikobetrag nach Art. 92 Abs. 3 CRR.

Der institutsspezifische Kapitalpuffer ermittelt sich wiederum nach den Vorgaben des § 10d Abs. 2 KWG. Demnach gilt es, den gewichteten Durchschnitt aus den festgelegten antizyklischen Kapitalpufferquoten der einzelnen Länder zu ermitteln, in denen die Münchener Hypothekenbank maßgebliche Positionen hält. Maßgebliche Risikopositionen sind in § 36 SolV definiert (alle Forderungsklassen des Art. 112 Buchstaben a bis f CRR) und umfassen grundsätzlich Risikopositionen gegenüber dem privaten Sektor.

Diese geografische Verteilung der maßgeblichen Risikopositionen und die berechnete Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers haben die Institute offenzulegen (Art. 440 CRR in Verbindung mit der Durchführungsverordnung (EU) 2024/3172 der Kommission vom 29. November 2024 Artikel 5 bzw. Anhang IX). Dies erfolgt durch die nachfolgenden Tabellen 8 und 9.

TABELLE 8: MELDEBOGEN EU CCYB2 – HÖHE DES INSTITUTSSPEZIFISCHEN ANTIZYKLISCHEN KAPITALPUFFERS		
		a
1	Gesamtrisikobetrag	9.235,0
2	Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers	0,69 %
3	Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	63,5



TABELLE 9: MELDEBOGEN EU CCYB1 – GEOGRAFISCHE VERTEILUNG DER FÜR DIE BERECHNUNG DES ANTIZYKLISCHEN KAPITALPUFFERS WESENTLICHEN KREDITRISIKOPOSITIONEN

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko			Eigenmittelanforderungen							
Aufschlüsselung nach Ländern	Risiko- positions- wert nach dem Stan- dardansatz	Risiko- positions- wert nach dem IRB- Ansatz	Summe der Kauf- und Verkaufs- positionen der Risiko- positionen im Handels- buch nach dem Stan- dardansatz	Wert der Risiko- positionen im Handelsbuch (interne Modelle)	Verbie- rungsrisiko- positionen – Risiko- positions- wert im Anlagebuch	Risiko- positions- gesamtwert	Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Kreditrisiko	Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Marktrisiko	Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Verbie- rungsposi- tionen im Anlagebuch	Insgesamt	Risiko- gewichtete Positions- beträge	Gewich- tungen der Eigenmittel- anforde- rungen (in %)	Quote des anti- zyklischen Kapital- puffers (in %)
Deutschland	1.035,0	34.233,3	–	–	–	35.268,3	448,8	–	–	448,8	5.609,7	71,01	0,75
Schweiz	134,2	5.442,5	–	–	–	5.576,7	37,4	–	–	37,4	468,1	5,92	–
Luxemburg	4,1	2.586,5	–	–	–	2.590,6	62,4	–	–	62,4	779,8	9,87	0,50
Niederlande	39,8	734,2	–	–	–	774,0	19,1	–	–	19,1	238,7	3,02	2,00
Frankreich	133,9	395,4	–	–	–	529,3	8,7	–	–	8,7	108,4	1,37	1,00
Spanien	5,0	496,7	–	–	–	501,7	15,9	–	–	15,9	199,0	2,52	0,50
USA	17,7	421,2	–	–	–	438,9	16,7	–	–	16,7	208,5	2,64	–
Österreich	174,4	127,8	–	–	–	302,2	6,4	–	–	6,4	79,8	1,01	–
Jersey	–	164,3	–	–	–	164,3	6,2	–	–	6,2	77,0	0,98	–
Großbritannien ohne Nordirland	6,8	86,9	–	–	–	93,7	4,2	–	–	4,2	53,1	0,67	2,00
Dänemark	0,9	83,6	–	–	–	84,5	0,9	–	–	0,9	11,8	0,15	2,50
Brit. Jungferninseln	–	62,1	–	–	–	62,1	3,1	–	–	3,1	39,1	0,50	–
Finnland	36,3	–	–	–	–	36,3	0,3	–	–	0,3	4,1	0,05	–
Belgien	3,6	24,2	–	–	–	27,8	0,7	–	–	0,7	8,2	0,10	1,00
Guernsey	–	16,8	–	–	–	16,8	0,5	–	–	0,5	6,6	0,08	–
Schweden	12,0	–	–	–	–	12,0	0,1	–	–	0,1	1,7	0,02	2,00
Italien	7,4	–	–	–	–	7,4	0,3	–	–	0,3	3,7	0,05	–
Slowakei	2,3	–	–	–	–	2,3	–	–	–	–	0,2	0,00	1,50
Norwegen	2,1	–	–	–	–	2,1	–	–	–	–	0,2	0,00	2,50
Portugal	2,0	–	–	–	–	2,0	–	–	–	–	0,2	0,00	0,75



Fortsetzung Tabelle 9 von Seite 21

TABELLE 9: MELDEBOGEN EU CCYB1 – GEOGRAFISCHE VERTEILUNG DER FÜR DIE BERECHNUNG DES ANTIZYKLISCHEN KAPITALPUFFERS WESENTLICHEN KREDITRISIKOPOSITIONEN

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko				Eigenmittelanforderungen						
			Summe der Kauf- und Verkaufspositionen der		Verbrie-				Wesentliche				
	Risiko-	Risiko-	Risiko-	Wert der	fun-	Risiko-	Wesentliche	Wesentliche	Kreditrisiko-	Insgesamt	Risiko-	Gewich-	Quote
Aufschlüsselung nach Ländern	positions-	positions-	positionen	Risikoposi-	fun-	positions-	Kreditrisiko-	Kreditrisiko-	positions-		gewichtete	tungen der	des anti-
	wert nach	wert nach	im Handels-	tionen im	gsrisiko-	gesamt-	positionen –	positionen –	tionen im		Positionen-	Eigenmittel-	zyklischen
	dem Stan-	dem IRB-	buch nach	Handelsbuch	positionen –	gesamt-	Kreditrisiko	Marktrisiko	Anlagebuch		beträge	anforde-	Kapital-
	dardansatz	Ansatz	dem Stan-	(interne	wert im	gesamt-	Kreditrisiko	Marktrisiko	Anlagebuch			run-	puffers
			dardansatz	Modelle)	Anlagebuch							(in %)	(in %)
Australien	2,0	–	–	–	–	2,0	–	–	–	–	0,5	0,01	1,00
Tschechien	1,7	–	–	–	–	1,7	0,1	–	–	0,1	0,7	0,01	1,25
Irland	1,1	–	–	–	–	1,1	–	–	–	–	0,5	0,01	1,50
Japan	0,7	–	–	–	–	0,7	–	–	–	–	0,5	0,01	–
Kanada	0,6	–	–	–	–	0,6	–	–	–	–	0,2	0,00	–
Serbien und Kosovo	0,1	–	–	–	–	0,1	–	–	–	–	–	0,00	–
Polen	0,1	–	–	–	–	0,1	–	–	–	–	–	–	1,00
Sonstige	0,3	–	–	–	–	0,3	0,2	–	–	0,2	–0,3	–	–
Insgesamt	1.624,1	44.875,5	–	–	–	46.499,6	632,0	–	–	632,0	7.900,0	100,00	–

5 Leverage Ratio

Per Stichtag 30. Juni 2026 beträgt die Leverage Ratio in der Münchener Hypothekenbank 4,01 % und ist somit gegenüber der Quote zum 31. Dezember 2025 von 4,03 % leicht gefallen.

Die Leverage Ratio nimmt keinerlei Risikogewichtung vor. Damit stellt die Erreichung der geforderten Leverage Ratio eine besondere Herausforderung für die Münchener Hypothekenbank

dar, da das Geschäftsmodell gerade auf die Immobilienfinanzierung mit besonders risikoarmem Mengengeschäft abzielt.

Im Folgenden wird die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote in Tabelle LR1 – LRSum mit den im veröffentlichten Finanzbericht der Münchener Hypothekenbank

dargestellten Posten detailliert abgestimmt. Die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote wird in Tabelle EU LR2 – LRCom und die bilanzwirksamen Risikopositionen der Münchener Hypothekenbank werden in Tabelle EU LR3 – LRSpl detailliert aufgeschlüsselt, um die wesentliche Zusammensetzung der Verschuldungsquote sowie der bilanziellen Risikoposition aufzuzeigen.

TABELLE 10: MELDEBOGEN EU LR1 – LRSum – SUMMARISCHE ABSTIMMUNG ZWISCHEN BILANZIERTEN AKTIVA UND RISIKOPPOSITIONEN FÜR DIE VERSCHULDUNGSQUOTE

		a
		Maßgeblicher Betrag
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	54.434,00
2	Anpassung bei Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber aus dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis ausgenommen sind	–
3	(Anpassung bei verbrieften Risikopositionen, die die operativen Anforderungen für die Anerkennung von Risikoübertragungen erfüllen)	–
4	(Anpassung bei vorübergehendem Ausschluss von Risikopositionen gegenüber Zentralbanken [falls zutreffend])	–
5	(Anpassung bei Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe i CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße unberücksichtigt bleibt)	–
6	Anpassung bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte gemäß dem zum Handelstag geltenden Rechnungslegungsrahmen	–
7	Anpassung bei berücksichtigungsfähigen Liquiditätsbündelungsgeschäften	–
8	Anpassung bei derivativen Finanzinstrumenten	– 69,30
9	Anpassung bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)	0,10
10	Anpassung bei außerbilanziellen Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	767,80
11	(Anpassung bei Anpassungen aufgrund des Gebots der vorsichtigen Bewertung und spezifischen und allgemeinen Rückstellungen, die eine Verringerung des Kernkapitals bewirkt haben)	– 101,50
EU 11a	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	– 447,80
EU 11b	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	–
12	Sonstige Anpassungen	– 1.219,20
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	53.364,10



TABELLE 11: MELDEBOGEN EU LR2 – LRCOM – EINHEITLICHE OFFENLEGUNG DER VERSCHULDUNGSQUOTE

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
		a	b
		30.06.2026	31.12.2025
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)			
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate und SFTs, aber einschließlich Sicherheiten)	53.564,9	52.634,6
2	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	–	–
3	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	– 790,1	– 892,3
4	(Anpassung bei im Rahmen von Wertpapierfinanzierungsgeschäften entgegengenommenen Wertpapieren, die als Aktiva erfasst werden)	–	–
5	(Allgemeine Kreditrisikoanpassungen an bilanzwirksamen Posten)	– 73,1	– 55,7
6	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	– 28,4	– 33,5
7	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)	52.673,3	51.653,1
Risikopositionen aus Derivaten			
8	Wiederbeschaffungskosten für Derivatgeschäfte nach SA-CCR (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	50,8	75,5
EU 8a	Abweichende Regelung für Derivate: Beitrag der Wiederbeschaffungskosten nach vereinfachtem Standardansatz	–	–
9	Aufschläge für den potenziellen künftigen Risikopositionswert im Zusammenhang mit SA-CCR-Derivatgeschäften	319,9	341,2
EU 9a	Abweichende Regelung für Derivate: potenzieller künftiger Risikopositionsbeitrag nach vereinfachtem Standardansatz	–	–
EU 9b	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	–	–
10	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (SA-CCR)	–	–
EU 10a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (vereinfachter Standardansatz)	–	–
EU 10b	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (Ursprungsrisikomethode)	–	–
11	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	–	–
12	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	–	–
13	Gesamtsumme der Risikopositionen aus Derivaten	370,7	416,7
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)			
14	Brutto-Aktiva aus SFTs (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	–	–
15	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFTs)	–	–
16	Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	0,1	13,0
EU 16a	Abweichende Regelung für SFTs: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429e Absatz 5 und Artikel 222 CRR	–	–
17	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	–	–
EU 17a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter SFT-Risikopositionen)	–	–
18	Gesamtsumme der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0,1	13,0

Fortsetzung Tabelle 11 von Seite 24

TABELLE 11: MELDEBOGEN EU LR2 – LRCOM – EINHEITLICHE OFFENLEGUNG DER VERSCHULDUNGSQUOTE

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
		a	b
		30.06.2026	31.12.2025
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen			
19	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	1.924,3	2.139,3
20	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	- 1.156,5	- 1.285,6
21	(Bei der Bestimmung des Kernkapitals abgezogene allgemeine Rückstellungen sowie spezifische Rückstellungen in Verbindung mit außerbilanziellen Risikopositionen)	-	-
22	Außerbilanzielle Risikopositionen	767,8	853,7
Ausgeschlossene Risikopositionen			
EU 22a	(Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstaben c und ca CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	- 447,8	- 488,8
EU 22b	([Bilanzielle und außerbilanzielle] Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR ausgeschlossen werden)	-	-
EU 22c	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken [oder als solche behandelte Einheiten] – öffentliche Investitionen)	-	-
EU 22d	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken [oder als solche behandelte Einheiten] – Förderdarlehen)	-	-
EU 22e	(Ausgeschlossene Risikopositionen aus der Weitergabe von Förderdarlehen durch Institute, die keine öffentlichen Entwicklungsbanken [oder als solche behandelte Einheiten] sind)	-	-
EU 22f	(Ausgeschlossene garantierte Teile von Risikopositionen aus Exportkrediten)	-	-
EU 22g	(Ausgeschlossene überschüssige Sicherheiten, die bei Triparty Agents hinterlegt wurden)	-	-
EU 22h	(Von CSDs/Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe o CRR ausgeschlossen werden)	-	-
EU 22i	(Von benannten Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe p CRR ausgeschlossen werden)	-	-
EU 22j	(Verringerung des Risikopositionswerts von Vorfinanzierungs- oder Zwischenkrediten)	-	-
EU 22k	(Ausgeschlossene Risikopositionen gegenüber Anteilseignern gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe da CRR)	-	-
EU 22l	(Abgezogene Risikopositionen gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe q CRR)	-	-
EU 22m	Gesamtsumme der ausgeschlossenen Risikopositionen	- 447,8	- 488,8

Fortsetzung Tabelle 11 auf Seite 26

Fortsetzung Tabelle 11 von Seite 25

TABELLE 11: MELDEBOGEN EU LR2 – LRCOM – EINHEITLICHE OFFENLEGUNG DER VERSCHULDUNGSQUOTE

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
		a	b
		30.06.2026	31.12.2025
Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße			
23	Kernkapital	2.141,3	2.113,2
24	Gesamtrisikopositionsmessgröße	53.364,1	52.447,6
Verschuldungsquote			
25	Verschuldungsquote (in %)	4,01	4,03
EU 25	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen der Ausnahmeregelung für öffentliche Investitionen und Förderdarlehen) (in %)	4,01	4,03
25a	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) (in %)	4,01	4,03
26	Regulatorische Mindestanforderung an die Verschuldungsquote (in %)	3,00	3,00
EU 26a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung (in %)	–	–
EU 26b	Davon: in Form von hartem Kernkapital	–	–
27	Anforderung an den Puffer der Verschuldungsquote (in %)	–	–
EU 27a	Gesamtanforderungen an die Verschuldungsquote (in %)	3,00	3,00
Gewählte Übergangsregelung und maßgebliche Risikopositionen			
EU 27b	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	–	–
Offenlegung von Mittelwerten			
28	Mittelwert der Tageswerte der Brutto-Aktiva aus SFTs nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen	–	–
29	Quartalsendwert der Brutto-Aktiva aus SFTs nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen	–	–
30	Gesamtrisikopositionsmessgröße (einschließlich der Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	53.364,1	52.447,6
30a	Gesamtrisikopositionsmessgröße (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	53.364,1	52.447,6
31	Verschuldungsquote (einschließlich der Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	4,01	4,03
31a	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	4,01	4,03

**TABELLE 12: MELDEBOGEN EU LR3 – LRSPL – AUFGLIEDERUNG DER BILANZWIRKSAMEN RISIKOPOSITIONEN
(OHNE DERIVATE, SFTS UND AUSGENOMMENE RISIKOPOSITIONEN)**

		a
		Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote
EU 1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen), davon:	52.412,1
EU 2	Risikopositionen im Handelsbuch	–
EU 3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon:	52.412,1
EU 4	Risikopositionen in Form gedeckter Schuldverschreibungen	454,5
EU 5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	7.055,1
EU 6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Staaten behandelt werden	1,0
EU 7	Risikopositionen gegenüber Instituten	146,0
EU 8	Durch Grundpfandrechte an Immobilien besicherte Risikopositionen	43.404,0
EU 9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	–
EU 10	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	2,3
EU 11	Ausgefallene Risikopositionen	859,6
EU 12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	489,6



6 Liquiditätsanforderungen

Hinsichtlich der Liquiditätsanforderungen, insbesondere in Bezug auf die strukturelle Liquiditätsquote – berechnet gemäß Teil 6 Titel IV der CRR –, legt die Münchener Hypothekbank die notwendigen Informationen des Artikels 451a Absätze 2 und 3 CRR mittels der Offenlegungstabellen EU LIQ1, EU LIQB und EU LIQ 2 offen.

TABELLE 13: MELDEBOGEN EU LIQ1 – QUANTITATIVE ANGABEN ZUR LCR

		a	b	c	d	e	f	g	h
		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)				Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
EU 1a	Quartal endet am (TT.MM.JJJJ)	30.06.2026	31.03.2026	31.12.2025	30.09.2025	30.06.2026	31.03.2026	31.12.2025	30.09.2025
EU 1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12	12	12	12	12
HOCHWERTIGE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE									
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	–	–	–	–	3.319,5	3.175,5	2.999,3	2.828,2
MITTELABFLÜSSE									
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	–	–	–	–	–	–	–	–
3	Stabile Einlagen	–	–	–	–	–	–	–	–
4	Weniger stabile Einlagen	–	–	–	–	–	–	–	–
5	Unbesicherte großvolumige Finanzierung	2.013,2	1.687,6	1.353,4	1.115,9	1.498,3	1.254,7	992,5	841,0
6	Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	–	–	–	–	–	–	–	–
7	Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)	1.344,8	1.070,6	780,0	537,2	829,9	637,7	419,1	262,3
8	Unbesicherte Schuldtitel	668,4	617,0	573,4	578,7	668,4	617,0	573,4	578,7
9	Besicherte großvolumige Finanzierung	–	–	–	–	6	6,2	5,9	5,9
10	Zusätzliche Anforderungen	1.281,6	1.248,5	1.222,7	1.198,6	253,5	260,7	277,1	285,0



Fortsetzung Tabelle 13 von Seite 28

TABELLE 13: MELDEBOGEN EU LIQ1 – QUANTITATIVE ANGABEN ZUR LCR

		a	b	c	d	e	f	g	h
		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)				Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten	192,8	202,3	221,4	231,4	192,8	202,3	221,4	231,4
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln	–	–	–	–	–	–	–	–
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	1.088,8	1.046,2	1.001,3	967,2	60,7	58,4	55,7	53,6
14	Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	90,0	97,6	99,5	100,7	61,3	69,9	70,7	71,4
15	Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen	89,9	100,8	110,7	116,2	9,0	17,8	27,8	34,8
16	GESAMTMITTELABFLÜSSE	–	–	–	–	1.828,1	1.609,3	1.374,0	1.238,1

MITTELZUFLÜSSE

17	Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos)	–	–	–	–	–	–	–	–
18	Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen	455,9	440,8	365,5	339,3	311,0	301,6	243,0	225,6
19	Sonstige Mittelzuflüsse	145,9	166,9	189,2	203,0	144,5	165,4	187,7	201,1
EU 19a	(Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten oder die auf nichtkonvertierbare Währungen lauten)	–	–	–	–	–	–	–	–
EU 19b	(Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)	–	–	–	–	–	–	–	–
20	GESAMTMITTELZUFLÜSSE	601,8	607,7	554,7	542,3	455,5	467,0	430,7	426,7
EU 20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	–	–	–	–	–	–	–	–
EU 20b	Zuflüsse mit der Obergrenze von 90%	–	–	–	–	–	–	–	–
EU 20c	Zuflüsse mit der Obergrenze von 75%	601,8	607,7	554,7	542,3	455,5	467,0	430,7	426,7

BEREINIGTER GESAMTWERT

EU 21	LIQUIDITÄTSPUFFER	–	–	–	–	3.319,5	3.175,5	2.999,3	2.828,2
22	GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE	–	–	–	–	1.372,6	1.142,4	943,3	811,6
23	LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE	–	–	–	–	252,4 %	348,8 %	373,7 %	418,3 %



Die Tabelle EU LIQB enthält gemäß Artikel 451a Absatz 2 CRR qualitative Angaben zur LCR und ergänzt somit den Meldebogen EU LIQ1.

TABELLE 14: MELDEBOGEN EU LIQB ZU QUALITATIVEN ANGABEN ZUR LCR, DIE MELDEBOGEN EU LIQ1 ERGÄNZT

Zeilennummer	Qualitative Angaben	
(a)	Erläuterungen zu den Haupttreibern der LCR-Ergebnisse und Entwicklung des Beitrags von Inputs zur Berechnung der LCR im Zeitverlauf	Die wichtigsten Faktoren für die LCR sind die aktuellen Zentralbankguthaben (HQLA), Terminfinanzierungen (Zuflüsse) und fällig werdende Pfandbriefe (Abflüsse)
(b)	Erläuterungen zu den Veränderungen der LCR im Zeitverlauf	Die LCR lag in den letzten 12 Monaten durchgehend über 179%. Zwischenzeitliche Erhöhungen wurden hauptsächlich durch die unter a) aufgeführten Faktoren verursacht.
(c)	Erläuterungen zur tatsächlichen Konzentration von Finanzierungsquellen	Als Pfandbriefbank liegt die Konzentration der Refinanzierungsquellen in erster Linie bei den Hypothekenpfandbriefen.
(d)	Übergeordnete Beschreibung der Zusammensetzung des Liquiditätspuffers des Instituts	Der Liquiditätspuffer besteht überwiegend aus Aktiva der Stufe 1a, d. h. aus Aktiva der Zentral- und Regionalregierungen.
(e)	Derivate-Risikopositionen und potenzielle Sicherheitenanforderungen	Die potenziellen Sicherheitenabrufe verbleiben auf einem konstanten Niveau.
(f)	Währungsinkongruenz in der LCR	Sowohl der Liquiditätspuffer als auch die Abflüsse bestehen überwiegend aus EUR-Positionen.
(g)	Sonstige Positionen in der LCR-Berechnung, die nicht im Meldebogen für die LCR-Offenlegung erfasst sind, aber die das Institut als für sein Liquiditätsprofil relevant betrachtet	Die LCR der Münchener Hypothekenbank ist sehr volatil. Dies ist auf das deterministische Cashflow-Profil des Instituts zurückzuführen (das sehr genau prognostiziert werden kann) und nicht auf unerwartete Änderungen bei einer LCR-Komponente.



TABELLE 15: MELDEBOGEN EU LIQ2: STRUKTURELLE LIQUIDITÄTSQUOTE

		a	b	c	d	e
		Ungewichteter Wert nach Restlaufzeit				
(Währungsbetrag)		Keine Restlaufzeit	< 6 Monate	6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	Gewichteter Wert
Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF)						
1	Kapitalposten und -instrumente	1.924,6	0,0	216,7	427,0	2.351,6
2	Eigenmittel	1.924,6	0,0	216,7	427,0	2.351,6
3	Sonstige Kapitalinstrumente	–	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Privatkundeneinlagen	–	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Stabile Einlagen	–	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Weniger stabile Einlagen	–	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Großvolumige Finanzierung:	–	7.505,0	3.070,5	39.059,5	41.969,8
8	Operative Einlagen	–	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Sonstige großvolumige Finanzierung	–	7.505,0	3.070,5	39.059,5	41.969,8
10	Interdependente Verbindlichkeiten	–	0,0	0,0	0,0	0,0
11	Sonstige Verbindlichkeiten:	16,0	954,2	0,0	0,0	0,0
12	NSFR für Derivatverbindlichkeiten	16,0	–	–	–	–
13	Sämtliche anderen Verbindlichkeiten und Kapitalinstrumente, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	–	954,2	0,0	0,0	0,0
14	Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) insgesamt	–	–	–	–	44.321,3
Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF)						
15	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	–	–	–	–	1.724,6
EU 15a	Mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr belastete Vermögenswerte im Deckungspool	–	529,7	388,2	31.053,6	27.175,8
16	Einlagen, die zu operativen Zwecken bei anderen Finanzinstituten gehalten werden	–	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Vertragsgemäß bediente Darlehen und Wertpapiere:	–	2.085,7	1.936,1	8.768,3	9.186,5
18	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch HQLA der Stufe 1 besichert, auf die ein Haircut von 0% angewandt werden kann	–	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch andere Vermögenswerte und Darlehen und Kredite an Finanzkunden besichert	–	294,9	182,5	298,2	418,9
20	Vertragsgemäß bediente Darlehen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, Darlehen an Privat- und kleine Geschäftskunden und Darlehen an Staaten und öffentliche Stellen, davon:	–	836,1	783,8	1.750,7	2.410,7
21	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35% nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	–	29,6	0,2	8,5	79,0



Fortsetzung Tabelle 15 von Seite 31

TABELLE 15: MELDEBOGEN EU LIQ2: STRUKTURELLE LIQUIDITÄTSQUOTE

		a	b	c	d	e
		Ungewichteter Wert nach Restlaufzeit				
(Währungsbetrag)		Keine Restlaufzeit	< 6 Monate	6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	Gewichteter Wert
22	Vertragsgemäß bediente Hypothekendarlehen auf Wohnimmobilien, davon:	–	932,3	969,8	6.519,0	6.175,3
23	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	–	628,6	657,8	2.339,3	2.359,4
24	Sonstige Darlehen und Wertpapiere, die nicht ausgefallen sind und nicht als HQLA infrage kommen, einschließlich börsengehandelter Aktien und bilanzwirksamer Posten für die Handelsfinanzierung	–	22,4	0,0	200,4	181,5
25	Interdependente Aktiva	–	0,0	0,0	0,0	0,0
26	Sonstige Aktiva	0,0	1.502,4	2,7	772,6	1.358,7
27	Physisch gehandelte Waren	–	–	–	0,0	0,0
28	Als Einschuss für Derivatekontrakte geleistete Aktiva und Beiträge zu Ausfallfonds von CCPs	–	0,0	–	–	0,0
29	NSFR für Derivateaktiva	–	15,1	–	–	15,1
30	NSFR für Derivatverbindlichkeiten vor Abzug geleisteter Nachschüsse	–	794,9	–	–	39,7
31	Alle sonstigen Aktiva, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	–	692,3	2,7	772,6	1.303,8
32	Außerbilanzielle Posten	–	1.415,0	106,1	403,2	110,6
33	RSF insgesamt	–	–	–	–	39.556,1
34	Strukturelle Liquiditätsquote (%)	–	–	–		112,0 %

7 Kreditrisikoqualität

Die Münchener Hypothekenbank liegt angesichts ihrer geringen Anzahl von notleidenden Krediten deutlich unter dem in Artikel 9 Absatz 2 der Durchführungsverordnung (EU) 2024/3172 genannten Schwellenwert von 5%, sodass nur eine eingeschränkte Offenlegungspflicht greift.

Berücksichtigt man die unter den nachfolgenden Tabellen offengelegten Zahlen zu den notleidenden Krediten, weist die Münchener Hypothekenbank eine NPL-Ratio (Anteil der Non-Performing-Forderungen) in Höhe von 2,40 % aus. Für die Berechnung dieser Ratio wurde die Gesamtheit der notleidenden Kredite dem Gesamtportfolio ohne Schuldverschreibungen und ohne Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben gegenübergestellt.



TABELLE 16: MELDEBOGEN EU CR1: VERTRAGSGEMÄSS BEDIENTE UND NOTLEIDENDE RISIKOPOSITIONEN UND DAMIT VERBUNDENE RÜCKSTELLUNGEN

TEIL 1 VON 3

		a	b	c	d	e	f
		Bruttobuchwert/Nominalbetrag					
		Vertragsgemäß bediente Risikopositionen		Notleidende Risikopositionen			
			Davon Stufe 1	Davon Stufe 2		Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	1.874,2	-	-	-	-	-
010	Darlehen und Kredite	44.589,4	-	-	1.095,3	-	-
020	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-
030	Sektor Staat	835,1	-	-	-	-	-
040	Kreditinstitute	262,4	-	-	-	-	-
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	1.768,7	-	-	126,8	-	-
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	10.474,7	-	-	682,4	-	-
070	Davon: KMU	8.540,5	-	-	682,4	-	-
080	Haushalte	31.248,5	-	-	286,1	-	-
090	Schuldverschreibungen	6.360,2	-	-	-	-	-
100	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-
110	Sektor Staat	4.888,0	-	-	-	-	-
120	Kreditinstitute	1.472,2	-	-	-	-	-
130	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-
140	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-
150	Außerbilanzielle Risikopositionen	1.909,2	-	-	15,1	-	-
160	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-
170	Sektor Staat	11,0	-	-	-	-	-
180	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
190	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	1,0	-	-	-	-	-
200	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	287,2	-	-	9,0	-	-
210	Haushalte	1.610,0	-	-	6,1	-	-
220	Insgesamt	54.733,0	-	-	1.110,4	-	-



Fortsetzung Tabelle 16 von Seite 34

TABELLE 16: MELDEBOGEN EU CR1: VERTRAGSGEMÄSS BEDIENTE UND NOTLEIDENDE RISIKOPOSITIONEN UND DAMIT VERBUNDENE RÜCKSTELLUNGEN
TEIL 2 VON 3

		g	h	i	j	k	l
		Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen					
		Vertragsgemäß bediente Risikopositionen – kumulierte Wertminderung und Rückstellungen		Notleidende Risikopositionen – kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen			
			Davon Stufe 1	Davon Stufe 2		Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	–	–	–	–	–	–
010	Darlehen und Kredite	– 186,1	–	–	– 235,5	–	–
020	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
030	Sektor Staat	0,0	–	–	–	–	–
040	Kreditinstitute	0,0	–	–	–	–	–
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	– 11,6	–	–	– 16,5	–	–
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	– 48,6	–	–	– 180,2	–	–
070	Davon: KMU	– 43,0	–	–	– 180,2	–	–
080	Haushalte	– 125,9	–	–	– 38,8	–	–
090	Schuldverschreibungen	–	–	–	–	–	–
100	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
110	Sektor Staat	–	–	–	–	–	–
120	Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
130	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	–	–	–	–	–	–
140	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	–	–	–	–	–	–
150	Außerbilanzielle Risikopositionen	– 2,0	–	–	– 12,3	–	–
160	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
170	Sektor Staat	–	–	–	–	–	–
180	Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
190	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0	–	–	–	–	–
200	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	– 0,7	–	–	– 12,3	–	–
210	Haushalte	– 1,3	–	–	–	–	–
220	Insgesamt	– 188,1	–	–	– 247,8	–	–

Fortsetzung Tabelle 16 auf Seite 36



Fortsetzung Tabelle 16 von Seite 35

TABELLE 16: MELDEBOGEN EU CR1: VERTRAGSGEMÄSS BEDIENTE UND NOTLEIDENDE RISIKOPOSITIONEN UND DAMIT VERBUNDENE RÜCKSTELLUNGEN
TEIL 3 VON 3

		m	n	o
			Empfangene Sicherheiten und Finanzgarantien	
		Kumulierte teilweise Abschreibung	Bei vertragsgemäß bedienten Risikopositionen	Bei notleidenden Risikopositionen
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	-	-	-
010	Darlehen und Kredite	-	42.807,0	785,6
020	Zentralbanken	-	-	-
030	Sektor Staat	-	0,8	-
040	Kreditinstitute	-	17,8	-
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	1.739,2	103,1
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-	10.139,8	435,6
070	Davon: KMU	-	8.218,5	435,6
080	Haushalte	-	30.909,4	246,9
090	Schuldverschreibungen	-	-	-
100	Zentralbanken	-	-	-
110	Sektor Staat	-	-	-
120	Kreditinstitute	-	-	-
130	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-
140	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-
150	Außerbilanzielle Risikopositionen	-	1.550,2	13,3
160	Zentralbanken	-	-	-
170	Sektor Staat	-	-	-
180	Kreditinstitute	-	-	-
190	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	1,0	-
200	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-	250,7	7,4
210	Haushalte	-	1.298,5	5,9
220	Insgesamt	-	44.357,2	798,9

TABELLE 17: MELDEBOGEN EU CR1-A: RESTLAUFZEIT VON RISIKOPOSITIONEN

		a	b	c	d	e	f
		Netto-Risikopositionswert					
		Jederzeit kündbar	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Keine angegebene Restlaufzeit	Insgesamt
1	Darlehen und Kredite	–	4.745,1	10.171,8	30.346,2	–	45.263,1
2	Schuldverschreibungen	–	605,9	659,8	5.094,5	–	6.360,2
3	Insgesamt	–	5.351,0	10.831,6	35.440,7	–	51.623,3

TABELLE 18: MELDEBOGEN EU CR2: VERÄNDERUNG DES BESTANDS
NOTLEIDENDER DARLEHEN UND KREDITE

	a
	Bruttobuchwert ausgefallener Risikopositionen
1	Ursprünglicher Bestand notleidender Darlehen und Kredite
	1.069,5
2	Zuflüsse zu notleidenden Portfolios
	142,1
3	Abflüsse aus notleidenden Portfolios
	– 116,3
4	Abflüsse aufgrund von Abschreibungen
	– 10,4
5	Abfluss aus sonstigen Gründen
	– 94,8
6	Endgültiger Bestand notleidender Darlehen und Kredite
	1.095,3



TABELLE 19: MELDEBOGEN EU CQ1: KREDITQUALITÄT GESTUNDETER RISIKOPOSITIONEN

		a	b	c	d	e		f	g	h
		Bruttobuchwert/Nennbetrag der Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen				Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		Erhaltene Sicherheiten und erhaltene Finanzgarantien für gestundete Risikopositionen		
		Notleidend gestundet								
		Vertragsgemäß bedient gestundet		Davon: ausgefallen	Davon: wertgemindert	Bei vertragsgemäß bedienten gestundeten Risikopositionen	Bei notleidend gestundeten Risikopositionen		Davon: empfangene Sicherheiten und Finanzgarantien für notleidende Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen	
5	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	–	–	–	–	–	–	–	–	
10	Darlehen und Kredite	555,8	718,7	717,6	646,6	– 9,9	– 172,4	1.037,4	492,6	
20	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	
30	Sektor Staat	–	–	–	–	–	–	–	–	
40	Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–	–	–	
50	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	–	103,9	103,9	103,9	–	– 16,5	83,8	83,8	
60	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	546,7	592,2	591,4	531,2	– 9,1	– 152,5	926,2	389,5	
70	Haushalte	9,1	22,6	22,3	11,5	– 0,8	– 3,4	27,4	19,3	
80	Schuldverschreibungen	–	–	–	–	–	–	–	–	
90	Erteilte Kreditzusagen	42,9	9,0	9,0	3,4	– 0,1	– 12,3	39,6	6,5	
100	Insgesamt	598,7	727,7	726,6	650,0	– 10,0	– 184,7	1.077,0	499,1	



TABELLE 20: MELDEBOGEN EU CQ3: KREDITQUALITÄT VERTRAGSGEMÄSS BEDIENTER UND NOTLEIDENDER RISIKOPOSITIONEN NACH ÜBERFÄLLIGKEIT IN TAGEN
TEIL 1 VON 2

		a	b	c	d	e	f
		Bruttobuchwert/Nominalbetrag					
		Vertragsgemäß bediente Risikopositionen			Notleidende Risikopositionen		
			Nicht überfällig oder ≤ 30 Tage überfällig	Überfällig > 30 Tage ≤ 90 Tage		Wahrscheinlicher Zahlungsausfall bei Risikopositionen, die nicht überfällig oder ≤ 90 Tage überfällig sind	Überfällig > 90 Tage ≤ 180 Tage
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	1.874,2	1.874,2	–	–	–	–
010	Darlehen und Kredite	44.589,4	44.584,4	5,0	1.095,3	761,2	29,4
020	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
030	Sektor Staat	835,1	835,1	–	–	–	–
040	Kreditinstitute	262,4	262,4	–	–	–	–
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	1.768,7	1.768,7	–	126,8	94,4	–
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	10.474,7	10.474,7	–	682,4	517,5	0,6
070	Davon: KMU	8.540,5	8.540,5	–	682,4	517,5	0,6
080	Haushalte	31.248,5	31.243,5	5,0	286,1	149,3	28,8
090	Schuldverschreibungen	6.360,2	6.360,2	–	–	–	–
100	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
110	Sektor Staat	4.888,0	4.888,0	–	–	–	–
120	Kreditinstitute	1.472,2	1.472,2	–	–	–	–
130	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	–	–	–	–	–	–
140	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	–	–	–	–	–	–
150	Außerbilanzielle Risikopositionen	1.909,2	–	–	15,1	–	–
160	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
170	Sektor Staat	11,0	–	–	–	–	–
180	Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
190	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	1,0	–	–	–	–	–
200	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	287,2	–	–	9,0	–	–
210	Haushalte	1.610,0	–	–	6,1	–	–
220	Insgesamt	54.733,0	52.818,8	5,0	1.110,4	761,2	29,4



Fortsetzung Tabelle 20 von Seite 39

TABELLE 20: MELDEBOGEN EU CQ3: KREDITQUALITÄT VERTRAGSGEMÄSS BEDIENTER UND NOTLEIDENDER RISIKOPOSITIONEN NACH ÜBERFÄLLIGKEIT IN TAGEN
TEIL 2 VON 2

		g	h	i	j	k	l
		Bruttobuchwert/Nominalbetrag					
		Notleidende Risikopositionen					
		Überfällig > 180 Tage ≤ 1 Jahr	Überfällig > 1 Jahr ≤ 2 Jahre	Überfällig > 2 Jahre ≤ 5 Jahre	Überfällig > 5 Jahre ≤ 7 Jahre	Überfällig > 7 Jahre	Davon: ausgefallen
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	-	-	-	-	-	-
010	Darlehen und Kredite	76,3	44,5	168,7	1,7	13,5	1.094,2
020	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-
030	Sektor Staat	-	-	-	-	-	-
040	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	32,5	-	-	-	-	126,8
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	10,2	5,0	136,3	-	12,8	681,6
070	Davon: KMU	10,2	5,0	136,3	-	12,8	681,6
080	Haushalte	33,6	39,5	32,4	1,7	0,7	285,8
090	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-
100	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-
110	Sektor Staat	-	-	-	-	-	-
120	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
130	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-
140	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-
150	Außerbilanzielle Risikopositionen	-	-	-	-	-	15,1
160	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-
170	Sektor Staat	-	-	-	-	-	-
180	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
190	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-
200	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	9,0
210	Haushalte	-	-	-	-	-	6,1
220	Insgesamt	76,3	44,5	168,7	1,7	13,5	1.109,3



TABELLE 21: MELDEBOGEN EU CQ4: QUALITÄT NOTLEIDENDER RISIKOPOSITIONEN NACH GEOGRAFISCHEM GEBIET

	a	b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwert/Nominalbetrag						Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken bei notleidenden Risikopositionen
	Davon: notleidend			Davon: der Wertminderung unterliegend	Kumulierte Wertminderung	Rückstellungen für außerbilanzielle Verbindlichkeiten aus Zusagen und erteilte Finanzgarantien	
			Davon ausgefallen				
010	Bilanzwirksame Risikopositionen	53.919,1	1.095,3	1.094,2	53.919,1	- 421,6	-
020	Deutschland	42.230,7	451,7	450,6	42.216,7	- 218,7	-
030	Schweiz	5.441,8	3,8	3,8	5.441,8	- 10,6	-
040	Luxemburg	2.520,4	293,2	293,2	2.520,4	- 79,9	-
050	Niederlande	781,0	-	-	781,0	- 5,3	-
060	Frankreich	674,7	171,0	171,0	674,7	- 49,6	-
070	Spanien	503,6	10,2	10,2	503,6	- 3,0	-
080	Österreich	458,7	2,8	2,8	458,6	- 3,4	-
090	USA	425,6	161,0	161,0	425,6	- 47,4	-
100	Jersey	164,3	-	-	164,3	- 1,4	-
110	Finnland	130,3	-	-	130,3	-	-
120	Sonstige	588,0	1,6	1,6	602,1	- 2,3	-
130	Außerbilanzielle Risikopositionen	1.924,3	15,1	15,1	-	- 14,3	-
140	Deutschland	1.481,1	6,1	6,1	-	- 6,1	-
150	Schweiz	380,4	-	-	-	- 0,1	-
160	Sonstige	62,8	9,0	9,0	-	- 8,1	-
170	Insgesamt	55.843,4	1.110,4	1.109,3	53.919,1	- 421,6	- 14,3



TABELLE 22: MELDEBOGEN EU CQ5: KREDITQUALITÄT VON DARLEHEN UND KREDITE AN NICHTFINANZIELLE KAPITALGESELLSCHAFTEN NACH WIRTSCHAFTSZWEIG

		a	b	c	d	e	f
			Bruttobuchwert				Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken bei notleidenden Risikopositionen
			Davon: notleidend				
				Davon: ausgefallen	Davon: der Wertminderung unterliegende Darlehen und Kredite	Kumulierte Wertminderung	
010	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,1	–	–	0,1	0,0	–
020	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–
030	Herstellung	0,9	–	–	0,9	0,0	–
040	Energieversorgung	0,3	–	–	0,3	0,0	–
050	Wasserversorgung	2,3	–	–	2,3	0,0	–
060	Baugewerbe	65,6	–	–	65,6	– 0,2	–
070	Handel	2,6	–	–	2,6	0,0	–
080	Transport und Lagerung	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	–
090	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	0,6	–	–	0,6	0,0	–
100	Information und Kommunikation	0,4	–	–	0,4	0,0	–
110	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	–	–	–	–	–	–
120	Grundstücks- und Wohnungswesen	11.046,2	680,4	680,4	11.046,2	– 228,1	–
130	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1,9	0,8	–	1,9	0,0	–
140	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	26,2	1,2	1,2	26,2	– 0,5	–
150	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	–	–	–	–
160	Bildung	0,1	–	–	0,1	0,0	–
170	Gesundheits- und Sozialwesen	7,8	–	–	7,8	0,0	–
180	Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,4	–	–	0,4	0,0	–
190	Sonstige Dienstleistungen	1,5	–	–	1,5	0,0	–
200	Insgesamt	11.157,2	682,4	681,6	11.157,2	– 228,8	–

8 Kreditminderungstechniken

TABELLE 23: MELDEBOGEN EU CR3 – ÜBERSICHT ÜBER KREDITRISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN: OFFENLEGUNG DER VERWENDUNG VON KREDITRISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN

		a	b	c	d	e
		Unbesicherte Risiko- positionen – Buchwert	Besicherte Risiko- positionen – Buchwert	Davon: durch Sicherheiten besichert	Davon: durch Finanzgarantien besichert	
						Davon: durch Kreditderivate besichert
1	Darlehen und Kredite	3.544,8	43.592,5	43.590,4	2,1	–
2	Schuldverschreibungen	6.360,2	–	–	–	–
3	Insgesamt	9.905,0	43.592,5	43.590,4	2,1	–
4	Davon notleidende Risikopositionen	74,3	785,5	785,5	–	–
EU 5	Davon ausgefallen	74,3	784,4	–	–	–

9 Kreditrisikostandardansatz

Tabelle 24 zeigt die Sicherheiten, die für KSA-Forderungen zur Anrechnung kommen. Hier gilt wie auch bei den IRBA-Forderungsklassen, dass keine finanziellen Sicherheiten risikomindernd angerechnet werden.

TABELLE 24: MELDEBOGEN EU CR4 – STANDARDANSATZ – KREDITRISIKO UND WIRKUNG DER KREDITRISIKOMINDERUNG

		a	b	c	d	e	f
		Risikopositionen vor Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und Kreditrisikominderung (CRM)		Risikopositionen nach CCF und CRM		RWEAs und RWEA-Dichte	
Risikopositionsklassen		Bilanzielle Risikopositionen	Außerbilanzielle Risikopositionen	Bilanzielle Risikopositionen	Außerbilanzielle Risikopositionen	Risikogewichtete Aktiva (RWA)	RWA-Dichte (%)
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	1.490,0	0,0	1.541,2	0,0	0,0	0,0
2	Nicht zentralstaatliche öffentliche Stellen	5.406,7	11,0	5.356,8	4,4	0,2	0,00
EU 2a	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	5.300,2	11,0	5.250,3	4,4	0,0	0,00
EU 2b	Öffentliche Stellen	106,5	0,0	106,5	0,0	0,2	0,20
3	Multilaterale Entwicklungsbanken	108,0	0,0	108,0	0,0	0,0	0,00
EU 3a	Internationale Organisationen	51,4	0,0	51,4	0,0	0,0	0,00
4	Institute	241,8	0,0	241,8	0,0	49,7	20,60
5	Gedekte Schuldverschreibungen	629,7	0,0	629,7	0,0	61,2	9,70
6	Unternehmen	2,3	0,0	28,7	0,0	6,1	21,30
6.1	Davon: Spezialfinanzierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–
7	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen und Beteiligungspositionen	202,0	0,0	202,0	0,0	217,4	107,62
EU 7a	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–
EU 7b	Eigenkapitalpositionsrisiko	202,0	0,0	202,0	0,0	217,4	107,60
8	Mengengeschäft	0,0	17,0	0,0	6,8	5,1	75,00



Fortsetzung Tabelle 24 von Seite 44

TABELLE 24: MELDEBOGEN EU CR4 – STANDARDANSATZ – KREDITRISIKO UND WIRKUNG DER KREDITRISIKOMINDERUNG

		a	b	c	d	e	f
		Risikopositionen vor Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und Kreditrisikominderung (CRM)		Risikopositionen nach CCF und CRM		RWEAs und RWEA-Dichte	
Risikopositionsklassen		Bilanzielle Risikopositionen	Außerbilanzielle Risikopositionen	Bilanzielle Risikopositionen	Außerbilanzielle Risikopositionen	Risikogewichtete Aktiva (RWA)	RWA-Dichte (%)
9	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert und ADC-Risikopositionen	595,5	177,4	595,5	71,0	619,1	92,89
9.1	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert – nicht IPRE	285,0	63,7	285,0	25,5	118,2	38,10
9.2	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert – IPRE	4,3	0,0	4,3	0,0	0,7	16,30
9.3	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert – nicht IPRE	24,8	0,0	24,8	0,0	10,0	40,30
9.4	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert – IPRE	0,2	0,0	0,2	0,0	0,1	50,00
9.5	Grunderwerb, Erschließung und Bau (ADC)	281,2	113,7	281,2	45,5	490,1	150,00
10	Ausgefallene Positionen	1,9	0,0	1,9	0,0	2,0	105,30
EU 10a	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–
EU 10b	Organismen für gemeinsame Anlagen	112,4	0,0	112,4	0,0	57,5	51,20
EU 10c	Sonstige Posten	1,2	0,0	1,2	0,0	1,2	100,00
11	Entfällt						
12	INSGESAMT	8.842,9	205,4	8.870,6	82,2	1.019,5	11,40



Tabelle 25 EU CR5 enthält eine Darstellung der Aufschlüsselung der Forderungen im Standardansatz nach Risikopositionsklasse und Risikogewicht (entsprechend dem Risikogehalt, der der Forderung im Standardansatz zugeordnet ist). Die Risikogewichte der Tabelle 25 EU CR5 schließen alle diejenigen mit ein, die den einzelnen Bonitätsstufen gemäß Art. 113 bis 134 in Teil 3 Titel II Kapitel 2 CRR (Eigenmittelanforderungen/Eigenmittelanforde-

rungen für Kreditrisiken / Standardansatz) zugeordnet sind. Für den KSA erfolgt die Darstellung des Risikopositionswertes nach Einbeziehung von Kreditrisikominderungseffekten aus Sicherheiten. Dabei ist die Gesamtposition nach Kreditrisikominderung höher als vor Kreditrisikominderung, da Positionen aus dem IRBA-Portfolio durch Besicherung in das KSA-Portfolio wandern.

TABELLE 25: MELDEBOGEN EU CR5 – STANDARDANSATZ

TEIL 1 VON 2

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
		Risikogewicht															
Risikopositionsklassen		0%	2%	4%	10%	20%	30%	35%	40%	45%	50%	60%	70%	75%	80%	90%	100%
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	1.541,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Nicht zentralstaatliche öffentliche Stellen	5.360,2	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EU 2a	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	5.254,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EU 2b	Öffentliche Stellen	105,5	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Multilaterale Entwicklungsbanken	108,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EU 3a	Internationale Organisationen	51,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Institute	96,9	-	-	-	38,4	56,2	-	-	-	50,3	-	-	-	-	-	-
5	Gedekte Schuldverschreibungen	175,2	-	-	274,4	135,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Unternehmen	-	-	-	-	27,8	-	-	-	-	0,8	-	-	-	-	-	0,1
6.1	Davon: Spezialfinanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen und Beteiligungspositionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	191,8
EU 7a	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EU 7b	Eigenkapitalpositionsrisiko	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	191,8
8	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,8	-	-	-



Fortsetzung Tabelle 25 von Seite 46

TABELLE 25: MELDEBOGEN EU CR5 – STANDARDANSATZ

TEIL 1 VON 2

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
		Risikogewicht															
Risikopositionsklassen		0%	2%	4%	10%	20%	30%	35%	40%	45%	50%	60%	70%	75%	80%	90%	100%
9	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert und ADC-Risikopositionen	17,7	-	-	-	196,1	-	-	-	-	-	16,0	-	105,1	-	-	4,8
9.1	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert – nicht IPRE	11,4	-	-	-	191,9	-	-	-	-	-	-	-	105,0	-	-	2,2
9.1.1	Ohne Kreditsplitting	11,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46,6	-	-	-
9.1.2	Mit Kreditsplitting (besichert)	-	-	-	-	191,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9.1.3	Mit Kreditsplitting (unbesichert)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58,4	-	-	2,2
9.2	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert – IPRE	-	-	-	-	4,2	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-
9.3	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert – nicht IPRE	6,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15,8	-	-	-	-	2,6
9.3.1	Ohne Kreditsplitting	6,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9.3.2	Mit Kreditsplitting (besichert)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15,8	-	-	-	-	-
9.3.3	Mit Kreditsplitting (unbesichert)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,6
9.4	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert – IPRE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	-	-	-
9.5	Grunderwerb, Erschließung und Bau (ADC)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Ausgefallene Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,6
EU 10a	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EU 10b	Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EU 10c	Sonstige Posten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,2
11	Entfällt																
EU 11c	INSGESAMT	7.350,6	-	-	274,4	398,3	56,2	-	-	-	51,1	16,0	-	111,9	-	-	199,5

Fortsetzung Tabelle 25 auf Seite 48



Fortsetzung Tabelle 25 von Seite 47

TABELLE 25: MELDEBOGEN EU CR5 – STANDARDANSATZ

TEIL 2 VON 2

		q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa
		Risikogewicht										
Risikopositionsklassen		105%	110%	130%	150%	250%	370%	400%	1.250%	Sonstige	Summe	Ohne Rating
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.541,2	-
2	Nicht zentralstaatliche öffentliche Stellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5.361,2	105,5
EU 2a	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5.254,7	-
EU 2b	Öffentliche Stellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	106,5	105,5
3	Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	108,0	108,0
EU 3a	Internationale Organisationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51,4	51,4
4	Institute	-	-	-	-	-	-	-	-	-	241,8	100,6
5	Gedekte Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	45,1	629,7	211,5
6	Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28,7	0,1
6.1	Davon: Spezialfinanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen und Beteiligungspositionen	-	-	-	-	10,2	-	-	-	-	202,0	202,0
EU 7a	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EU 7b	Eigenkapitalpositionsrisiko	-	-	-	-	10,2	-	-	-	-	202,0	202,0
8	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,8	6,8

Fortsetzung Tabelle 25 auf Seite 49



Fortsetzung Tabelle 25 von Seite 48

TABELLE 25: MELDEBOGEN EU CR5 – STANDARDANSATZ

TEIL 2 VON 2

		q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa
		Risikogewicht										
Risikopositionsklassen		105%	110%	130%	150%	250%	370%	400%	1.250%	Sonstige	Summe	Ohne Rating
9	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert und ADC-Risikopositionen	-	-	-	326,7	-	-	-	-	-	666,4	666,4
9.1	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert – nicht IPRE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	310,5	310,5
9.1.1	Ohne Kreditsplitting	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58,0	58,0
9.1.2	Mit Kreditsplitting (besichert)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	191,9	191,9
9.1.3	Mit Kreditsplitting (unbesichert)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60,6	60,6
9.2	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert – IPRE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,3	4,3
9.3	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert – nicht IPRE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24,7	24,7
9.3.1	Ohne Kreditsplitting	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,3	6,3
9.3.2	Mit Kreditsplitting (besichert)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15,8	15,8
9.3.3	Mit Kreditsplitting (unbesichert)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,6	2,6
9.4	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert – IPRE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	0,2
9.5	Grunderwerb, Erschließung und Bau (ADC)	-	-	-	326,7	-	-	-	-	-	326,7	326,7
10	Ausgefallene Positionen	-	-	-	0,3	-	-	-	-	-	1,9	1,9
EU 10a	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EU 10b	Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	112,4	112,4	112,4
EU 10c	Sonstige Posten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,2	1,2
11	Entfällt											
EU 11c	INSGESAMT	-	-	-	327,0	10,2	-	-	-	157,5	8.952,7	1.567,8



10 Kreditrisiko im auf internen Ratings basierenden Ansatz

Die folgenden Tabellen zeigen dagegen die offenzulegenden Informationen zur Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken. Insbesondere gilt es hier, die Informationen

entsprechend den Vorgaben des Artikels 452 Buchstabe g CRR offenzulegen.

TABELLE 26A: MELDEBOGEN EU CR6 – BASIS-IRB-ANSATZ – KREDITRISIKOPOSITIONEN NACH RISIKOPOSITIONSKLASSE UND PD-BANDBREITE FORDERUNGSKLASSE UNTERNEHMEN – SONSTIGE

PD-Bandbreite	Bilanzielle Risiko- positionen	Außer- bilanzielle Risiko- positionen vor Kredit- umrech- nungsfakto- ren (CCF)	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche CCF	Risiko- position nach CCF und CRM	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (%)	Anzahl der Schuldner	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (%)	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (Jahre)	Risiko- gewichteter Positions- betrag nach Unter- stützungs- faktoren	Dichte des risiko- gewichteten Positions- betrags	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberich- tungen und Rückstel- lungen
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
0,00 bis <0,15	1.834,0	37,5	40,0	1.849,0	0,09	176	23,04	2,5	233,8	12,64	0,4	1,1
0,00 bis <0,10	1.217,1	–	–	1.217,1	0,07	123	22,57	2,5	141,3	11,61	0,2	0,6
0,10 bis <0,15	616,9	37,5	40,0	631,9	0,12	53	23,94	2,5	92,5	14,64	0,2	0,5
0,15 bis <0,25	564,1	–	40,0	564,1	0,18	44	25,17	2,5	111,8	19,82	0,3	0,7
0,25 bis <0,50	523,2	–	–	523,2	0,33	78	23,13	2,5	109,4	20,91	0,4	1,1
0,50 bis <0,75	1.447,5	0,3	40,0	1.447,6	0,63	79	24,47	2,5	445,7	30,79	2,2	5,4
0,75 bis <2,50	1.442,0	32,3	40,0	1.454,9	1,56	79	26,23	2,5	652,4	44,84	6,0	13,1
0,75 bis <1,75	1.112,7	32,3	40,0	1.125,6	1,30	65	26,33	2,5	470,3	41,78	3,9	8,7
1,75 bis <2,50	329,3	–	–	329,3	2,45	14	25,91	2,5	182,1	55,30	2,1	4,4
2,50 bis <10,00	291,6	–	–	291,6	5,13	12	27,49	2,5	197,8	67,83	4,2	7,9
2,50 bis <5,00	152,2	–	–	152,2	3,81	8	26,90	2,5	93,1	61,17	1,6	3,6
5,00 bis <10,00	139,4	–	–	139,4	6,58	4	28,14	2,5	104,7	75,11	2,6	4,3
10,00 bis <100,00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10,00 bis <20,00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20,00 bis <30,00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
30,00 bis <100,00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
100,00 (Ausfall)	47,0	–	–	47,0	100,00	5	35,84	2,5	–	–	16,8	12,7
Zwischensumme (Forderungsklassen)	6.149,4	70,1	40,0	6.177,4	1,59	473	24,64	2,5	1.750,9	28,34	30,3	42,0
Gesamtsumme (alle Forderungsklassen)	12.822,7	181,3	40,0	12.867,5	–	798,0	–	2,5	3.439,0	26,73	309,2	254,8



**TABELLE 26B: MELDEBOGEN EU CR6 – BASIS-IRB-ANSATZ – KREDITRISIKOPOSITIONEN NACH RISIKOPOSITIONSKLASSE UND PD-BANDBREITE
FORDERUNGSKLASSE UNTERNEHMEN – SPEZIALFINANZIERUNG**

PD-Bandbreite	Bilanzielle Risiko- positionen	Außer- bilanzielle Risiko- positionen vor Kredit- umrech- nungsfakto- ren (CCF)	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche CCF	Risiko- position nach CCF und CRM	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (%)	Anzahl der Schuldner	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (%)	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (Jahre)	Risiko- gewichteter Positions- betrag nach Unter- stützungs- faktoren	Dichte des risiko- gewichteten Positions- betrags	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberich- tungen und Rückstel- lungen
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
0,00 bis <0,15	2.028,2	-	-	2.028,2	0,08	106	26,32	2,5	202,3	9,97	0,5	1,1
0,00 bis <0,10	1.533,4	-	-	1.533,4	0,07	76	25,99	2,5	136,0	8,87	0,3	0,7
0,10 bis <0,15	494,8	-	-	494,8	0,12	30	27,34	2,5	66,3	13,40	0,2	0,4
0,15 bis <0,25	255,8	-	-	255,8	0,18	21	26,02	2,5	41,2	16,11	0,1	0,3
0,25 bis <0,50	1.761,8	20,0	40,0	1.769,8	0,37	75	27,67	2,5	450,4	25,45	1,8	4,4
0,50 bis <0,75	746,8	42,7	40,0	763,9	0,62	34	28,98	2,5	255,8	33,49	1,4	3,2
0,75 bis <2,50	796,4	35,9	40,0	810,8	1,47	48	34,55	2,5	450,1	55,51	4,3	7,4
0,75 bis <1,75	596,3	35,9	40,0	610,7	1,18	41	33,69	2,5	317,2	51,94	2,5	4,6
1,75 bis <2,50	200,1	-	-	200,1	2,37	7	37,19	2,5	132,9	66,42	1,8	2,8
2,50 bis <10,00	246,5	-	-	246,5	4,24	9	34,00	2,5	185,2	75,13	3,5	6,7
2,50 bis <5,00	237,1	-	-	237,1	4,12	8	34,23	2,5	178,8	75,41	3,3	6,2
5,00 bis <10,00	9,4	-	-	9,4	7,30	1	28,13	2,5	6,4	68,09	0,2	0,5
10,00 bis <100,00	78,8	3,6	40,0	80,3	15,08	6	37,97	2,5	103,1	128,39	4,4	5,8
10,00 bis <20,00	71,9	3,6	40,0	73,4	13,06	5	39,33	2,5	96,9	132,02	3,8	5,5
20,00 bis <30,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30,00 bis <100,00	6,9	-	-	6,9	36,49	1	23,62	2,5	6,2	89,86	0,6	0,3
100,00 (Ausfall)	759,0	9,0	40,0	734,8	100,00	26	35,78	2,5	-	-	262,9	183,9
Zwischensumme (Forderungsklassen)	6.673,3	111,2	40,0	6.690,1	11,70	325	29,43	2,5	1.688,1	25,23	278,9	212,8
Gesamtsumme (alle Forderungsklassen)	12.822,7	181,3	40,0	12.867,5	-	798,0	-	2,5	3.439,0	26,73	309,2	254,8



**TABELLE 26C: MELDEBOGEN EU CR6 – BASIS-IRB-ANSATZ – KREDITRISIKOPOSITIONEN NACH RISIKOPOSITIONSKLASSE UND PD-BANDBREITE
GESAMTDARSTELLUNG**

PD-Bandbreite	Bilanzielle Risiko- positionen	Außer- bilanzielle Risiko- positionen vor Kredit- umrech- nungsfakto- ren (CCF)	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche CCF	Risiko- position nach CCF und CRM	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (%)	Anzahl der Schuldner	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (%)	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (Jahre)	Risiko- gewichteter Positions- betrag nach Unter- stützungs- faktoren	Dichte des risiko- gewichteten Positions- betrags	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberich- tungen und Rückstel- lungen
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
0,00 bis <0,15	3.862,2	37,5	40,0	3.877,2	0,12	282	25,43	2,5	436,1	11,25	0,9	2,2
0,00 bis <0,10	2.750,5	–	–	2.750,5	0,07	199	24,48	2,5	277,3	10,08	0,5	1,3
0,10 bis <0,15	1.111,7	37,5	40,0	1.126,7	0,12	83	25,43	2,5	158,8	14,09	0,4	0,9
0,15 bis <0,25	819,9	–	40,0	819,9	0,18	65	25,44	2,5	153,0	18,66	0,4	1,0
0,25 bis <0,50	2.285,0	20,0	40,0	2.293,0	0,36	153	26,63	2,5	559,8	24,41	2,2	5,5
0,50 bis <0,75	2.194,3	43,0	40,0	2.211,5	0,63	113	26,03	2,5	701,5	31,72	3,6	8,6
0,75 bis <2,50	2.238,4	68,2	40,0	2.265,7	1,53	127	29,21	2,5	1.102,5	48,66	10,3	20,5
0,75 bis <1,75	1.709,0	68,2	40,0	1.736,3	1,26	106	28,92	2,5	787,5	45,36	6,4	13,3
1,75 bis <2,50	529,4	–	–	529,4	2,42	21	30,17	2,5	315,0	59,50	3,9	7,2
2,50 bis <10,00	538,1	–	–	538,1	4,73	21	30,47	2,5	383,0	71,18	7,7	14,6
2,50 bis <5,00	389,3	–	–	389,3	4,00	16	31,36	2,5	271,9	69,84	4,9	9,8
5,00 bis <10,00	148,8	–	–	148,8	6,63	5	28,14	2,5	111,1	74,66	2,8	4,8
10,00 bis <100,00	78,8	3,6	40,0	80,3	15,08	6	37,97	2,5	103,1	128,39	4,4	5,8
10,00 bis <20,00	71,9	3,6	40,0	73,4	13,06	5	39,33	2,5	96,9	132,02	3,8	5,5
20,00 bis <30,00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
30,00 bis <100,00	6,9	–	–	6,9	36,49	1	23,62	2,5	6,2	89,86	0,6	0,3
100,00 (Ausfall)	806,0	9,0	40,0	781,8	100,00	31	35,78	2,5	–	–	279,7	196,6
Gesamtsumme	12.822,7	181,3	40,0	12.867,5	–	798	–	2,5	3.439,0	26,73	309,2	254,8



**TABELLE 26D: MELDEBOGEN EU CR6 – FORTGESCHRITTENER-IRB-ANSATZ – KREDITRISIKOPOSITIONEN NACH RISIKOPOSITIONSKLASSE UND PD-BANDBREITE
FORDERUNGSKLASSE MENGENGESCHÄFT – DURCH WOHNIMMOBILIEN BESICHERT**

PD-Bandbreite	Bilanzielle Risiko- positionen	Außer- bilanzielle Risiko- positionen vor Kredit- umrech- nungsfakto- ren (CCF)	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche CCF	Risiko- position nach CCF und CRM	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (%)	Anzahl der Schuldner	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (%)	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (Jahre)	Risiko- gewichteter Positions- betrag nach Unter- stützungs- faktoren	Dichte des risiko- gewichteten Positions- betrags	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberich- tungen und Rückstel- lungen
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
0,00 bis <0,15	17.078,7	749,2	40,00	17.378,3	0,10	111.511	13,68	2,5	529,0	3,04	2,2	10,5
0,00 bis <0,10	9.929,2	292,2	40,00	10.046,1	0,07	57.435	13,28	2,5	235,9	2,35	0,9	4,4
0,10 bis <0,15	7.149,5	457,0	40,00	7.332,2	0,13	54.076	14,22	2,5	293,1	4,00	1,3	6,1
0,15 bis <0,25	5.271,1	231,5	40,00	5.363,7	0,19	47.219	17,35	2,5	354,2	6,60	1,8	6,7
0,25 bis <0,50	4.856,2	319,1	40,00	4.983,9	0,34	44.622	19,64	2,5	565,8	11,35	3,3	11,0
0,50 bis <0,75	1.202,6	113,3	40,00	1.247,9	0,64	10.738	22,74	2,5	259,8	20,82	1,8	5,2
0,75 bis <2,50	1.390,7	102,0	40,00	1.431,4	1,34	10.513	22,08	2,5	452,1	31,58	4,1	12,7
0,75 bis <1,75	1.071,3	94,4	40,00	1.109,0	1,11	8.572	23,84	2,5	348,6	31,43	3,0	8,1
1,75 bis <2,50	319,4	7,6	40,00	322,4	2,13	1.941	16,03	2,5	103,5	32,10	1,1	4,6
2,50 bis <10,00	819,7	12,4	40,00	824,6	4,89	5.870	20,71	2,5	540,1	65,50	8,4	27,1
2,50 bis <5,00	645,5	9,6	40,00	649,3	4,26	4.684	20,46	2,5	394,9	60,82	5,7	18,7
5,00 bis <10,00	174,2	2,8	40,00	175,3	7,22	1.186	21,62	2,5	145,2	82,83	2,7	8,4
10,00 bis <100,00	275,2	3,1	40,00	276,4	28,01	1.942	20,04	2,5	292,7	105,90	15,6	52,0
10,00 bis <20,00	102,1	1,6	40,00	102,7	12,47	683	19,57	2,5	96,3	93,77	2,5	8,3
20,00 bis <30,00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
30,00 bis <100,00	173,1	1,5	40,00	173,7	37,19	1.259	20,31	2,5	196,4	113,07	13,1	43,7
100,00 (Ausfall)	283,4	6,1	40,00	285,9	100,00	1.864	34,24	2,5	375,7	131,41	97,9	37,2
Zwischensumme (Forderungsklassen)	31.177,6	1.536,7	40,00	31.792,1	1,50	234.279	16,39	2,5	3.369,4	10,60	135,1	162,4
Gesamtsumme (alle Forderungsklassen)	31.278,9	1.537,6	40,00	31.893,8	–	234.738	–	2,5	3.376,7	10,59	135,3	162,8



**TABELLE 26E: MELDEBOGEN EU CR6 – FORTGESCHRITTENER-IRB-ANSATZ – KREDITRISIKOPOSITIONEN NACH RISIKOPOSITIONSKLASSE UND PD-BANDBREITE
FORDERUNGSKLASSE MENGENGESCHÄFT – ANDERE**

PD-Bandbreite	Bilanzielle Risiko- positionen	Außer- bilanzielle Risiko- positionen vor Kredit- umrech- nungsfakto- ren (CCF)	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche CCF	Risiko- position nach CCF und CRM	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (%)	Anzahl der Schuldner	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (%)	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (Jahre)	Risiko- gewichteter Positions- betrag nach Unter- stützungs- faktoren	Dichte des risiko- gewichteten Positions- betrags	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberich- tungen und Rückstel- lungen
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
0,00 bis <0,15	34,2	-	-	34,2	0,10	110	11,18	2,5	0,9	2,63	-	-
0,00 bis <0,10	10,6	-	-	10,6	0,07	26	10,87	2,5	0,2	1,89	-	-
0,10 bis <0,15	23,6	-	-	23,6	0,12	84	11,32	2,5	0,7	2,97	-	-
0,15 bis <0,25	19,1	-	40,00	19,1	0,19	80	12,00	2,5	0,8	4,19	-	-
0,25 bis <0,50	24,7	0,2	40,00	24,8	0,31	162	11,32	2,5	1,3	5,24	-	0,1
0,50 bis <0,75	7,1	0,3	40,00	7,2	0,63	39	11,78	2,5	0,6	8,33	-	-
0,75 bis <2,50	10,8	0,4	40,00	11,0	1,27	38	17,36	2,5	1,9	17,27	-	0,1
0,75 bis <1,75	8,6	0,4	40,00	8,8	1,06	34	14,52	2,5	1,1	12,50	-	0,1
1,75 bis <2,50	2,2	-	-	2,2	2,10	4	28,91	2,5	0,8	36,36	-	-
2,50 bis <10,00	2,6	-	-	2,6	6,02	21	12,59	2,5	0,4	15,38	-	0,2
2,50 bis <5,00	1,5	-	-	1,5	4,95	12	12,68	2,5	0,2	13,33	-	0,1
5,00 bis <10,00	1,1	-	-	1,1	7,43	9	12,48	2,5	0,2	18,18	-	0,1
10,00 bis <100,00	0,6	-	-	0,6	19,03	3	18,82	2,5	0,2	33,33	-	-
10,00 bis <20,00	0,5	-	-	0,5	13,58	2	16,35	2,5	0,1	20,00	-	-
20,00 bis <30,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30,00 bis <100,00	0,1	-	-	0,1	37,13	1	27,03	2,5	0,1	100,00	-	-
100,00 (Ausfall)	2,2	-	-	2,2	100,00	6	11,07	2,5	1,2	54,55	0,2	-
Zwischensumme (Forderungsklassen)	101,3	0,9	40,00	101,7	2,76	459	12,16	2,5	7,3	7,18	0,2	0,4
Gesamtsumme (alle Forderungsklassen)	31.278,9	1.537,6	40,00	31.893,8	-	234.738	-	2,5	3.376,7	10,59	135,3	162,8



**TABELLE 26F: MELDEBOGEN EU CR6 – FORTGESCHRITTENER-IRB-ANSATZ – KREDITRISIKOPOSITIONEN NACH RISIKOPOSITIONSKLASSE UND PD-BANDBREITE
GESAMTDARSTELLUNG**

PD-Bandbreite	Bilanzielle Risiko- positionen	Außer- bilanzielle Risiko- positionen vor Kredit- umrech- nungsfakto- ren (CCF)	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche CCF	Risiko- position nach CCF und CRM	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Ausfall- wahrschein- lichkeit (PD) (%)	Anzahl der Schuldner	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Verlust- quote bei Ausfall (LGD) (%)	Risiko- positions- gewichtete durchschnitt- liche Laufzeit (Jahre)	Risiko- gewichteter Positions- betrag nach Unter- stützungs- faktoren	Dichte des risiko- gewichteten Positions- betrags	Erwarteter Verlustbetrag	Wertberich- tungen und Rückstel- lungen
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
0,00 bis <0,15	17.112,9	749,2	40,00	17.412,5	0,11	111.621	13,85	2,5	529,9	3,04	2,2	10,5
0,00 bis <0,10	9.939,8	292,2	40,00	10.056,7	0,07	57.461	13,28	2,5	236,1	2,35	0,9	4,4
0,10 bis <0,15	7.173,1	457,0	40,00	7.355,8	0,13	54.160	14,21	2,5	293,8	3,99	1,3	6,1
0,15 bis <0,25	5.290,2	231,5	40,00	5.382,8	0,19	47.299	17,33	2,5	355,0	6,60	1,8	6,7
0,25 bis <0,50	4.880,9	319,3	40,00	5.008,7	0,34	44.784	19,60	2,5	567,1	11,32	3,3	11,1
0,50 bis <0,75	1.209,7	113,6	40,00	1.255,1	0,64	10.777	22,68	2,5	260,4	20,75	1,8	5,2
0,75 bis <2,50	1.401,5	102,4	40,00	1.442,4	1,34	10.551	22,05	2,5	454,0	31,48	4,1	12,8
0,75 bis <1,75	1.079,9	94,8	40,00	1.117,8	1,11	8.606	23,77	2,5	349,7	31,28	3,0	8,2
1,75 bis <2,50	321,6	7,6	40,00	324,6	2,13	1.945	16,12	2,5	104,3	32,13	1,1	4,6
2,50 bis <10,00	822,3	12,4	40,00	827,2	4,89	5.891	20,68	2,5	540,5	65,34	8,4	27,3
2,50 bis <5,00	647,0	9,6	40,00	650,8	4,26	4.696	20,44	2,5	395,1	60,71	5,7	18,8
5,00 bis <10,00	175,3	2,8	40,00	176,4	7,22	1.195	21,56	2,5	145,4	82,43	2,7	8,5
10,00 bis <100,00	275,8	3,1	40,00	277,0	27,99	1.945	39,88	2,5	292,9	105,74	15,6	52,0
10,00 bis <20,00	102,6	1,6	40,00	103,2	12,48	685	19,56	2,5	96,4	93,41	2,5	8,3
20,00 bis <30,00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
30,00 bis <100,00	173,2	1,5	40,00	173,8	37,19	1.260	20,32	2,5	196,5	113,06	13,1	43,7
100,00 (Ausfall)	285,6	6,1	40,00	288,1	100,00	1.870	34,06	2,5	376,9	130,82	98,1	37,2
Gesamtsumme	31.278,9	1.537,6	40,00	31.893,8	–	234.738	–	2,5	3.376,7	10,59	135,3	162,8



TABELLE 27: MELDEBOGEN EU CR7-A – IRB-ANSATZ – OFFENLEGUNG DES RÜCKGRIFFS AUF CRM-TECHNIKEN

TEIL 1 VON 3

	a	b	c	d	e	f
			Kreditrisikominderungstechniken			
			Besicherung mit Sicherheitsleistung (FCP)			
			Teil der durch sonstige anererkennungsfähige Sicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)			
		Teil der durch Finanzsicherheiten gedeckten Risiko- positionen (%)	Teil der durch Immobilien- besicherung gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Forderungen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch andere Sachsicherheiten gedeckten Risiko- positionen (%)	
Fortgeschrittener-IRB-Ansatz	Gesamtrisikoposition					
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	-	-	-	-	-	-
2 Regionale und lokale Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-
3 Öffentliche Stellen	-	-	-	-	-	-
5 Unternehmen	-	-	-	-	-	-
5.1 Unternehmen – allgemein	-	-	-	-	-	-
5.2 Unternehmen – Spezialfinanzierungen	-	-	-	-	-	-
5.3 Unternehmen – angekaufte Forderungen	-	-	-	-	-	-
6 Mengengeschäft	31.893,9	-	100,00	100,00	-	-
6.1 Mengengeschäft – qualifiziert revolving	-	-	-	-	-	-
6.2 Mengengeschäft – durch Wohnimmobilien besichert	31.792,2	-	100,00	100,00	-	-
6.3 Mengengeschäft – angekaufte Forderungen	-	-	-	-	-	-
6.4 Mengengeschäft – sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	101,7	-	100,00	100,00	-	-
7 Insgesamt	31.893,9	-	100,00	100,00	-	-
Basis-IRB-Ansatz						
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	-	-	-	-	-	-
2 Regionale und lokale Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-
3 Öffentliche Stellen	-	-	-	-	-	-
4 Institute	-	-	-	-	-	-
5 Unternehmen	12.867,3	-	65,09	65,09	-	-
5.1 Unternehmen – allgemein	6.177,4	-	77,97	77,97	-	-
5.2 Unternehmen – Spezialfinanzierungen	6.689,9	-	53,20	53,20	-	-
5.3 Unternehmen – angekaufte Forderungen	-	-	-	-	-	-
6 Insgesamt	12.867,3	-	65,09	65,09	-	-



Fortsetzung Tabelle 27 von Seite 56

TABELLE 27: MELDEBOGEN EU CR7-A – IRB-ANSATZ – OFFENLEGUNG DES RÜCKGRIFFS AUF CRM-TECHNIKEN

TEIL 2 VON 3

		g	h	i	j
		Kreditrisikominderungstechniken			
		Besicherung mit Sicherheitsleistung (FCP)			
		Teil der durch andere Formen der Besicherung mit Sicherheitsleistung gedeckten Risikopositionen (%)			
Fortgeschrittener-IRB-Ansatz			Teil der durch Bareinlagen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Lebensversicherungen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch von Dritten gehaltene Instrumente gedeckten Risikopositionen (%)
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	-	-	-	-
2	Regionale und lokale Gebietskörperschaften	-	-	-	-
3	Öffentliche Stellen	-	-	-	-
5	Unternehmen	-	-	-	-
5.1	Unternehmen – allgemein	-	-	-	-
5.2	Unternehmen – Spezialfinanzierungen	-	-	-	-
5.3	Unternehmen – angekaufte Forderungen	-	-	-	-
6	Mengengeschäft	-	-	-	-
6.1	Mengengeschäft – qualifiziert revolving	-	-	-	-
6.2	Mengengeschäft – durch Wohnimmobilien besichert	-	-	-	-
6.3	Mengengeschäft – angekaufte Forderungen	-	-	-	-
6.4	Mengengeschäft – sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	-	-	-	-
7	Insgesamt	-	-	-	-
Basis-IRB-Ansatz					
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	-	-	-	-
2	Regionale und lokale Gebietskörperschaften	-	-	-	-
3	Öffentliche Stellen	-	-	-	-
4	Institute	-	-	-	-
5	Unternehmen	-	-	-	-
5.1	Unternehmen – allgemein	-	-	-	-
5.2	Unternehmen – Spezialfinanzierungen	-	-	-	-
5.3	Unternehmen – angekaufte Forderungen	-	-	-	-
6	Insgesamt	-	-	-	-

Fortsetzung Tabelle 27 auf Seite 58



Fortsetzung Tabelle 27 von Seite 57

TABELLE 27: MELDEBOGEN EU CR7-A – IRB-ANSATZ – OFFENLEGUNG DES RÜCKGRIFFS AUF CRM-TECHNIKEN

TEIL 3 VON 3

		k	l	m	n
		Kreditrisikominderungstechniken		Kreditrisikominderungsmethoden bei der RWEA-Berechnung	
		Besicherung ohne Sicherheitsleistung (UFCP)		RWEA mit Substitutionseffekten	
Fortgeschrittener-IRB-Ansatz		Teil der durch Garantien gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Kreditderivate gedeckten Risikopositionen (%)	RWEA ohne Substitutionseffekte (nur Reduktionseffekte)	(sowohl Reduktions- als auch Substitutionseffekte)
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	–	–	–	–
2	Regionale und lokale Gebietskörperschaften	–	–	–	–
3	Öffentliche Stellen	–	–	–	–
5	Unternehmen	–	–	–	–
5.1	Unternehmen – allgemein	–	–	–	–
5.2	Unternehmen – Spezialfinanzierungen	–	–	–	–
5.3	Unternehmen – angekaufte Forderungen	–	–	–	–
6	Mengengeschäft	–	–	3.376,6	3.376,6
6.1	Mengengeschäft – qualifiziert revolving	–	–	–	–
6.2	Mengengeschäft – durch Wohnimmobilien besichert	–	–	3.369,4	3.369,4
6.3	Mengengeschäft – angekaufte Forderungen	–	–	–	–
6.4	Mengengeschäft – sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	–	–	7,2	7,2
7	Insgesamt	–	–	3.376,6	3.376,6
Basis-IRB-Ansatz					
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	–	–	–	–
2	Regionale und lokale Gebietskörperschaften	–	–	–	–
3	Öffentliche Stellen	–	–	–	–
4	Institute	–	–	–	–
5	Unternehmen	0,22	–	5.108,1	3.439,1
5.1	Unternehmen – allgemein	–	–	2.887,5	1.750,9
5.2	Unternehmen – Spezialfinanzierungen	0,42	–	2.220,6	1.688,2
5.3	Unternehmen – angekaufte Forderungen	–	–	–	–
6	Insgesamt	0,22	–	5.108,1	3.439,1



**TABELLE 28: MELDEBOGEN EU CR8 –
RWEA-FLUSSRECHNUNG DER KREDIT-
RISIKEN GEMÄSS IRB-ANSATZ**

		^a Risikogewichteter Positionsbetrag
1	Risikogewichteter Positionsbetrag am Ende der vorangegangenen Berichtsperiode	6.744,5
2	Umfang der Vermögenswerte (+/-)	-25,3
3	Qualität der Vermögenswerte (+/-)	93,9
4	Modellaktualisierungen (+/-)	-
5	Methoden und Politik (+/-)	-
6	Erwerb und Veräußerung (+/-)	-
7	Wechselkursschwankungen (+/-)	2,6
8	Sonstige (+/-)	-
9	Risikogewichteter Positionsbetrag am Ende des Offenlegungszeitraums	6.815,7

In quantitativer Hinsicht werden in diesem Kapitel Sicherheiten offengelegt, die in der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalunterlegung risikoreduzierend wirken. Die Berücksichtigung von Sicherheiten erfolgt gemäß CRR in Abhängigkeit von der Sicherheitenart entweder in der Probability of Default (PD) oder im Loss Given Default (LGD) oder mittels eines aufsichtlich vorgegebenen Risikogewichts für die besicherte Forderung. Im Mengengeschäft, das dem fortgeschrittenen IRBA unterliegt, werden grundpfandrechtliche Sicherheiten implizit über den LGD berücksichtigt.

11 Spezialfinanzierungs- und Beteiligungsp positionen

Die Tabelle EU CR10.5 zeigt gemäß Artikel 438 Buchstabe e) CRR für die Beteiligungen im einfachen Risikogewichtungsansatz die bilanziellen und außerbilanziellen Beträge

sowie ihren Risikopositionswert, die RWA und die Eigenmittelanforderungen.

TABELLE 29: MELDEBOGEN EU CR10.5 – SPEZIALFINANZIERUNGSPPOSITIONEN UND BETEILIGUNGSPPOSITIONEN

	a	b	c	d	e	f
	Beteiligungspositionen nach Artikel 133 Absätze 3 bis 6 und Artikel 495a Absatz 3 CRR					
Kategorien	Bilanzielle Risikopositionen	Außerbilanzielle Risikopositionen	Risikogewicht	Risikopositionswert	Risikogewichteter Positionsbetrag	Erwarteter Verlustbetrag
Risikogewicht 100 %	191,8	–	100	191,8	191,8	–
Risikogewicht 250 %	10,2	–	250	10,2	25,6	–
Insgesamt	202,0	–	–	202,0	217,4	–

12 Gegenparteiausfallrisiko

Bei Gegenparteiausfallrisiken berechnet die Münchener Hypothekbank ihre Positionen nach dem Standardansatz, dem sogenannten SA-CCR. Kompensationseffekte aus Korrelationen werden dabei nicht berücksichtigt.

Die nach Artikel 439 Buchstaben e, f, g, i, k, l und m CRR erforderlichen Angaben werden mittels der Tabellen EU CCR1 bis EU CCR8 offengelegt.

Die Tabellen EU CCR4 und EU CCR6 werden nicht ausgewiesen, da die Münchener Hypothekbank hierzu keine Positionen gehalten hat.

TABELLE 30: MELDEBOGEN EU CCR1 – ANALYSE DER CCR-RISIKOPOSITION NACH ANSATZ

		a	b	c	d	e	f	g	h
		Wieder- beschaffungs- kosten (RC)	Potenzieller künftiger Risiko- positions- wert (PFE)	EEPE	Zur Berechnung des aufsichts- rechtlichen Risiko- positions- werts verwendeter Alpha-Wert	Risiko- positions- wert vor CRM	Risiko- positions- wert nach CRM	Risiko- positions- wert	RWEA
EU 1	EU – Ursprungsrisikomethode (für Derivate)	–	–	–	1,4	–	–	–	–
EU 2	EU – vereinfachter SA-CCR (für Derivate)	–	–	–	1,4	–	–	–	–
1	SA-CCR (für Derivate)	31,6	211,9	–	1,4	1.896,9	340,9	340,9	76,2
2	IMM (für Derivate und SFTs)	–	–	–	–	–	–	–	–
2a	Davon Netting-Sätze aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften	–	–	–	–	–	–	–	–
2b	Davon Netting-Sätze aus Derivaten und Geschäften mit langer Abwicklungsfrist	–	–	–	–	–	–	–	–
2c	Davon aus vertraglichen produktübergreifenden Netting-Sätzen	–	–	–	–	–	–	–	–
3	Einfache Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten (für SFTs)	–	–	–	–	–	–	–	–
4	Umfassende Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten (für SFTs)	–	–	–	–	1,3	1,3	1,3	0,3
5	VAR für SFTs	–	–	–	–	–	–	–	–
6	Insgesamt	–	–	–	–	1.898,2	342,2	342,2	76,5



TABELLE 31: MELDEBOGEN EU CCR3 – STANDARDANSATZ – CCR-RISIKOPOSITIONEN NACH REGULATORISCHER RISIKOPOSITIONSKLASSE UND RISIKOGEWICHT

		Risikogewicht											l Wert der Risiko- position insgesamt
		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	
	Risikopositionsklassen	0%	2%	4%	10%	20%	50%	70%	75%	100%	150%	Sonstige	
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Öffentliche Stellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Internationale Organisationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Institute	147,3	-	-	-	0,4	87,2	-	-	-	-	105,9	340,8
7	Unternehmen	-	-	-	-	-	1,5	-	-	-	-	-	1,5
8	Mengengeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Sonstige Posten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt	147,3	-	-	-	0,4	88,7	-	-	-	-	105,9	342,3

TABELLE 32: MELDEBOGEN EU CCR5 – ZUSAMMENSETZUNG DER SICHERHEITEN FÜR CCR-RISIKOPOSITIONEN

	Art der Sicherheit	a	b	c	d	e	f	g	h
		Sicherheit(en) für Derivatgeschäfte				Sicherheit(en) für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte			
		Beizulegender Zeitwert der empfangenen Sicherheiten		Beizulegender Zeitwert der gestellten Sicherheiten		Beizulegender Zeitwert der empfangenen Sicherheiten		Beizulegender Zeitwert der gestellten Sicherheiten	
		Getrennt	Nicht getrennt	Getrennt	Nicht getrennt	Getrennt	Nicht getrennt	Getrennt	Nicht getrennt
1	Bar – Landeswährung	–	971,2	–	788,9	–	511,2	–	0,0
2	Bar – andere Währungen	–	–	–	–	–	–	–	–
3	Inländische Staatsanleihen	–	–	–	–	–	–	–	–
4	Andere Staatsanleihen	–	–	–	–	–	–	–	0,0
5	Schuldtitle öffentlicher Anleger	–	–	–	–	–	–	–	503,4
6	Unternehmensanleihen	–	–	–	–	–	–	–	0,0
7	Dividendenwerte	–	–	–	–	–	–	–	–
8	Sonstige Sicherheiten	–	–	–	–	–	–	–	–
9	Insgesamt	–	971,2	–	788,9	–	511,2	–	503,4

TABELLE 33: MELDEBOGEN EU CCR8 – RISIKOPOSITIONEN GEGENÜBER ZENTRALEN GEGENPARTEIEN (CCPS)

		a	b
		Risikopositionswert	RWEA
1	Risikopositionen gegenüber qualifizierten CCPs (insgesamt)	–	0,3
2	Risikopositionen aus Geschäften bei qualifizierten CCPs (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds). Davon:	–	–
3	(i) OTC-Derivate	–	–
4	(ii) Börsennotierte Derivate	–	–
5	(iii) SFTs	–	–
6	(iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	–	–
7	Getrennte Ersteinschüsse	–	–
8	Nicht getrennte Ersteinschüsse	–	–
9	Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	1,0	0,3
10	Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	–	–
11	Risikopositionen gegenüber nicht qualifizierten Gegenparteien (insgesamt)	–	–
12	Risikopositionen aus Geschäften bei nicht qualifizierten Gegenparteien (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds) davon:	–	–
13	(i) OTC-Derivate	–	–
14	(ii) Börsennotierte Derivate	–	–
15	(iii) SFTs	–	–
16	(iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	–	–
17	Getrennte Ersteinschüsse	–	–
18	Nicht getrennte Ersteinschüsse	–	0
19	Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	–	–
20	Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	–	–

13 Marktpreisrisiko

Marktpreisrisiken umfassen die Risiken für den Wert von Positionen oder Portfolios durch die Veränderung von Marktparametern, z. B. Zinsen oder Wechselkursen. Sie werden unter Einsatz des Barwertmodells als potenzieller Barwertverlust quantifiziert. Unterschieden wird dabei zwischen Zinsänderungs-, (Credit-)Spread-, Options-, Währungs-,

Rohstoff- und Aktienrisiken. Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass sich der Marktwert von Anlagen oder Verbindlichkeiten, die vom Zinsniveau abhängig sind, negativ entwickelt. Es stellt für die Münchener Hypothekbank die wichtigste Komponente der Marktpreisrisiken dar.

Das Währungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass sich der Marktwert von Anlagen oder Verbindlichkeiten, die von Wechselkursen abhängig sind, aufgrund von Wechselkursänderungen negativ entwickelt.

TABELLE 34: MELDEBOGEN EU MR1 – MARKTRISIKO BEIM ALTERNATIVEN STANDARDANSATZ

		a
		Eigenmittelanforderungen insgesamt (OFR)
	Outright-Termingeschäfte	
1	Zinsrisiko (allgemein und spezifisch)	–
2	Aktienkursrisiko (allgemein und spezifisch)	–
3	Fremdwährungsrisiko	16,3
4	Warenpositionsrisiko	–
	Optionen	
5	Vereinfachter Ansatz	–
6	Delta-Plus-Ansatz	–
7	Szenario-Ansatz	–
8	Verbriefung (spezifisches Risiko)	–
9	Gesamtsumme	16,3

Die nebenstehende Tabelle stellt die Komponenten der Eigenmittelanforderungen für das Marktrisiko nach dem Standardansatz dar. Relevant ist dabei für die Münchener Hypothekbank lediglich das Zinsrisiko aus Handelsbuchpositionen (nur Futures). Derzeit hält die Münchener Hypothekbank keine solchen Positionen. Zudem können Wechselkursrisiken aus offenen Währungspositionen im Bankbuch auftreten.

Der Vollständigkeit halber wird darauf hingewiesen, dass die Nettofremdwährungsposition der Münchener Hypothekbank zum 30. Juni 2026 unter der Bagatellgrenze von 2 % des Gesamtbetrags der Eigenmittel gemäß Artikel 351 CRR lag. Daher wird keine Eigenmittelanforderung für die Fremdwährungsrisiken angesetzt.



14 IRRBB

TABELLE 35: MELDEBOGEN EU IRRBB1 – ZINSRISIKEN BEI GESCHÄFTEN DES ANLAGEBUCHS

		a		b		c		d	
		Änderungen des wirtschaftlichen Werts des Eigenkapitals		Änderungen der Nettozinserträge					
		Laufender Zeitraum	Letzter Zeitraum	Laufender Zeitraum	Letzter Zeitraum				
Aufsichtliche Schockszenarien		30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025				
1	Paralleler Aufwärtsschock	– 210,8	– 131,0	– 4,2	28,1				
2	Paralleler Abwärtsschock	105,9	82,8	10,8	– 19,1				
3	Steepener-Schock	– 44,2	– 15,8	–	–				
4	Flattener-Schock	– 0,3	– 7,1	–	–				
5	Aufwärtsschock bei den kurzfristigen Zinsen	– 60,2	– 49,7	–	–				
6	Abwärtsschock bei den kurzfristigen Zinsen	32,0	26,0	–	–				



15 ESG

GESCHÄFTSSTRATEGIE UND -VERFAHREN

Das Thema Nachhaltigkeit befindet sich derzeit in einer Konsolidierungsphase. Die weiterhin notwendige Förderung einer nachhaltigen Entwicklung, bei der ökologische, soziale und ökonomische Aspekte berücksichtigt werden, trifft auf ein Umfeld tiefgreifender geopolitischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Veränderungen, in dem das Thema zwar an Dynamik, nicht jedoch an strategischer Bedeutung verliert. Insbesondere vor dem Hintergrund des zunehmend spürbaren Klimawandels und der damit verbundenen Anforderungen gilt es, noch mehr Anstrengungen zu unternehmen, diesen zu begrenzen und sich schon jetzt an die Folgen anzupassen. Der Finanzindustrie wird bei dieser Aufgabe eine bedeutende Rolle zugeschrieben. Der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft birgt dabei für die Finanzindustrie sowohl Chancen als auch Risiken. Für die Münchener Hypothekbank sind dabei insbesondere physische, aber auch transitorische Risiken relevant. Diese können sich direkt auf Darlehensnehmer oder auf die als Sicherheit dienenden Beleihungsobjekte auswirken – und damit unmittelbar das Kreditrisiko der Bank beeinflussen. Die Münchener Hypothekbank führt jährlich eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß der CSRD durch. Die Ergebnisse werden in der nichtfinanziellen Erklärung im Geschäftsbericht für das jeweilige Geschäftsjahr dargestellt und entsprechend bei der Aktualisierung der Geschäftsstrategie berücksichtigt. Außerdem wurde für das Geschäftsjahr 2026 eine Geschäftsumfeldanalyse durchgeführt. Im Fokus standen die Untersuchung und Bewertung der Auswirkungen von Klima- und Umweltveränderungen sowie der Einfluss von Entwicklungen aus den Kategorien Social und Governance auf das Geschäftsumfeld der Münchener Hypothekbank.

Insgesamt zeigt die Geschäftsumfeldanalyse, dass verschiedene ESG-Phänomene (z. B. induziert durch makroökonomischen und gesellschaftlichen Wandel, verschärfte Regulierung, steigenden Wettbewerbsdruck sowie wachsende ESG-, Datenschutz- und Arbeitgeberanforderungen) das Geschäftsumfeld der Bank bereits kurzfristig verändern können. Bei der Erstellung der Geschäftsstrategie werden diese Schlüsselphänomene berücksichtigt. Das Thema Nachhaltigkeit ist mit entsprechenden KPIs in der Geschäftsstrategie verankert. Hierbei wurden Klimaziele für die Kreditportfolios „Retail“ und „Gewerbe“ sowie den Geschäftsbereich „Kapitalmarkt und Funding“ (aktiv) definiert. Grundlage für den Status quo bildet dabei das CO₂-Accounting auf Basis des PCAF-Standards. Für die private und gewerbliche Immobilienfinanzierung sowie relevante Subportfolios wurden Emissionsreduktionsziele, sogenannte Dekarbonisierungspfadwerte, abgeleitet (siehe Meldebogen 3: Anlagebuch – Indikatoren für potenzielle Transitionsrisiken aus dem Klimawandel: Angleichungsparameter). Dabei wurden Annahmen in Bezug auf die zukünftige Portfolioentwicklung getroffen. Die Dekarbonisierungspfade der Münchener Hypothekbank orientieren sich an den Abbaupfaden des Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM). CRREM ist der sektorspezifische Ansatz für die Immobilienbranche zur Erfüllung des „Net Zero Emissions by 2050“-Szenarios (NZE) der Internationalen Energieagentur (IEA). Der zugrunde gelegte CRREM-Dekarbonisierungspfad basiert auf dem 1,5-Grad-Szenario. Im Rahmen der Umsetzung des Klimaziels werden auch die aktuellen politischen und regulatorischen Entwicklungen aus dem European Green Deal berücksichtigt. Zur Erreichung der Ziele wurde ein Transitionsplan mit Maßnahmen sowie einem Steuerungs-, Reporting- und Governancemodell verabschiedet. Die Dekarbonisierung des Kreditportfolios der Münchener Hypothekbank wird durch die Immobiliensicherheiten beeinflusst und hängt somit maßgeblich von externen, nicht unmittelbar beeinflussbaren Faktoren ab. Dazu zählen insbesondere die Dekarbonisierung des Strom- und Wärmemixes sowie regulatorische Vorgaben

zur Energieeffizienz von Gebäuden (z. B. im Rahmen der europäischen Gebäuderichtlinie EPBD).

Das Annuitätendarlehen für Privatpersonen „Grünes Darlehen“ fördert durch einen vergünstigten Zinssatz von 2 Basispunkten den Neubau, Kauf sowie die Modernisierung oder Anschlussfinanzierung von Gebäuden mit einem Energiebedarf bis 55 kWh/m² pro Jahr.

Darüber hinaus bietet die Bank auch das sogenannte „Familien-darlehen“ an. Dieses Produkt soll Familien mit mindestens einem Kind und einem mittleren Haushaltseinkommen den Erwerb eines Eigenheims ermöglichen. Diese beiden Produkte sind auch in Kombination möglich. Ergänzend dazu bietet die Bank KfW-Darlehen an, die Energieeffizienz über verschiedene Programme zur Renovierung, zum Umbau oder Neubau fördern. Die Bank arbeitet eng mit ihren Partnerbanken zusammen, um diese Produkte zu vertreiben. Von zentraler Bedeutung sind dabei die Wahrhaftigkeit, Eindeutigkeit und Transparenz der kommunizierten Inhalte. Um eine fundierte und einheitliche Produktkommunikation sicherzustellen, stellt die Bank zielgerichtete Werbematerialien bereit und schult regelmäßig die Mitarbeitenden ihrer Vertriebspartner.

Mit dem MHB EnergieEffizienzKredit für professionelle Immobilieninvestoren finanziert die Münchener Hypothekbank energetische Modernisierungen im Bestand, beispielsweise Investitionen in Dämmung, Technik oder Gebäudehülle.

Auf der Passivseite emittiert die Bank zur Refinanzierung geeigneter Darlehen verschiedene Finanzprodukte wie Grüne Pfandbriefe, grüne Senior-Preferred- und Senior-Non-Preferred-Schuldtitel sowie grüne Commercial Papers. Die Kriterien, nach denen Darlehen als geeignet klassifiziert werden, sind im Green Funding Framework der Bank definiert und umfassen unter anderem Bestandsgebäude im Top-15%-Energieeffizienz-



bereich des nationalen Immobilienbestands, zertifizierte Gewerbeimmobilien sowie Neubauten mit einem Energiebedarf von mindestens 10 % unterhalb des NZEB-Standards. In den in der Geschäftsstrategie beschriebenen Zielmärkten (diese umfassen neben dem Hauptmarkt Deutschland weitere ausgewählte EU-Länder sowie die Schweiz und das Vereinigte Königreich) gelten weitgehende gesetzliche Vorschriften, die hohe soziale Standards (einschl. Schutz von Menschenrechten und von Arbeitnehmern) gewährleisten. Bei der Auswahl von Auslagerungsunternehmen liegt der Fokus auf Unternehmen in Deutschland, der EU oder dem Europäischen Wirtschaftsraum. Auch der Eigenbetrieb wird von verschiedenen sozialen Entwicklungen aus dem Geschäftsumfeld der Münchener Hypothekenbank wie beispielsweise einem potenziellen Fachkräftemangel, einer verstärkten Aufmerksamkeit auf das Thema Chancengleichheit sowie neuen Regelungen zum Thema Gleichbehandlung beeinflusst. Die sich daraus ergebenden sozialen Risiken, Chancen und Ziele werden im Rahmen der Personalstrategie und der Diversitätsrichtlinie adressiert. Die Chancen und Risiken im Bereich Personal werden bei der Münchener Hypothekenbank als Querschnittsthema behandelt, das in der Geschäftsstrategie verankert ist und sich über alle Geschäftsbereiche erstreckt. Eine ausreichende Personalausstattung, qualitativ und quantitativ, ist eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg der Bank. Dies schließt die Weiterentwicklung der Unternehmens- und Führungskultur (wie beispielsweise die Risikokulturschulung für alle Mitarbeitenden im Jahr 2026 und separate Führungskräftebildungen) sowie die Förderung von Chancengerechtigkeit durch Maßnahmen wie ein Female Empowerment Program mit ein.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Geschäfts- und Risikostrategie und deren Umsetzung in der Bank. Die Verantwortung des Vorstands umfasst auch die Implementierung einer den Risiken angemessenen Geschäftsorganisation. Zur organisatorischen Verankerung des Themas Nachhaltigkeit ist in der Münchener Hypothekenbank ein ESG-Framework implementiert. In diesem Framework sind Strukturen und Verantwortlichkeiten für alle Nachhaltigkeits- wie auch der ESG-Risikomanagementthemen geregelt. Innerhalb des Vorstands sind klare Verantwortlichkeiten für das ESG-Risikomanagement und das Nachhaltigkeitsmanagement festgelegt. ESG-Ziele auf Bank- und Ressortebene fließen in die Vorstandsvergütung ein. Ein Bankziel im Rahmen der Bemessung der variablen Vergütung hat einen ESG-Bezug und setzt sich aus den folgenden drei KPIs zusammen: CO₂-Intensität in der privaten Immobilienfinanzierung, CO₂-Intensität in der gewerblichen Immobilienfinanzierung und Top 5 Outstanding Grüne Pfandbriefe. Zudem wurden auch auf der Ebene unterhalb des Vorstands bei den relevanten Bereichen konkrete ESG-Ziele vereinbart. Damit ist die Verankerung in der variablen Vergütung von Vorstand und Führungskräften hinreichend sichergestellt. Der Vergütungskontrollausschuss überprüft jährlich die Angemessenheit der Ziele des Vorstands im Rahmen der variablen Vergütung. Auch im Rahmen der jährlichen Effizienzprüfung von Vorstand und Aufsichtsrat wird das Thema ESG berücksichtigt. Der Bereich Non-Financial-Riskmanagement ist zentral verantwortlich für das Management von und die Berichterstattung über ESG-Risiken und ebenso für die strategische Verankerung und Berichterstattung von Nachhaltigkeit. Darüber hinaus ist ein Nachhaltigkeitsteam etabliert, in dem Mitarbeitende aus fast allen Fachbereichen als Ansprechpartner und Multiplikatoren benannt sind. Im ESG-Committee werden alle Nachhaltigkeitsaspekte sowie die damit verbundenen Risiko- und Kreditthemen gebündelt. Das ESG-Committee

besteht aus den Leitenden aller betroffenen Bereiche der Bank. Dazu zählen neben dem Non-Financial-Riskmanagement alle relevanten First-, Second- und Third-Line-Funktionen. In der Regel monatlich erfolgt eine Berichterstattung über aktuelle Umsetzungen in der Bank und notwendige Entscheidungen werden getroffen bzw. das Strategy & Finance Board, Management Risk Board oder Vorstandssitzungen vorbereitet. Zudem wird ein ESG-Risikobericht im halbjährlichen Turnus den Bereichsleitenden der Bank zur Verfügung gestellt. Den Schwerpunkt des Berichts bilden Auswirkungen von Klimarisiken für die Bank. Im vierteljährlichen Gesamtrisikobericht für Vorstand und Aufsichtsrat sind ESG-Risiken integriert. Im Rahmen des Strategiecontrollings wird der Fortschritt bezüglich ESG-bezogener Ziele an den Vorstand berichtet. Der Vorstand steuert soziale Risiken im Kreditgeschäft (z. B. in Bezug auf Tätigkeiten für die Gemeinschaft und Gesellschaft, Arbeitnehmerbeziehungen und Arbeitsnormen, Kundenschutz und Produktverantwortung, Menschenrechte) im Wesentlichen durch langfristige geschäftsstrategische Vorgaben. Dies gilt ebenso für Governance-Risiken (wie z. B. ethische Überlegungen, Strategie- und Risikomanagement, Inklusivität, Transparenz, Umgang mit Interessenkonflikten, interne Kommunikation zu zentralen Anliegen). Die Zielmärkte der Bank liegen im EWR sowie im Vereinigten Königreich. Privatkundengeschäft findet nur in der DACH-Region statt. Hier gelten entsprechende Verbraucherschutzanforderungen und Produktvorgaben. Aufgrund der erheblichen Unsicherheit und des damit einhergehenden Risikos, dass aufgrund des Ukrainekriegs die bereits verhängten Sanktionen weiter ausgedehnt werden, wurde im März 2022 beschlossen, jegliches Neugeschäft mit Darlehensnehmern ohne Aufenthaltstitel in der EU mit Bezug zur Russischen Föderation, Belarus, Syrien und Eritrea einzustellen. Für grüne Refinanzierungsprodukte sind in der Geschäftsstrategie ESG-Ausschlüsse definiert, die sich auf sozial kontroverse Aktivitäten beziehen. So werden z. B. milieubehaftete Immobilien nicht finanziert.



RISIKOMANAGEMENT

Das implementierte ESG-Risikomanagement der Münchener Hypothekbank identifiziert und steuert Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit, Produkten, Dienstleistungen und Geschäftsbeziehungen im Zusammenhang stehen. Der Bereich Non-Financial-Riskmanagement analysiert die möglichen Auswirkungen auf das eigene Geschäft und informiert den Vorstand über aktuelle Entwicklungen, sodass notwendige Entscheidungen zeitnah getroffen werden können. Da ESG-Risiken keine eigene Risikoart sind, sondern auf die bestehenden Risikoarten wirken, wurde die Risikoinventur erweitert. Eine separate Auseinandersetzung ist jedoch sicherzustellen, um die Auswirkungen von ESG-Risiken zu bestimmen. Hierzu wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt (nachfolgend „Risiko-Wesentlichkeitsanalyse“). Die E-, S- und G-Risiken wurden dabei für jede Risikoart separat bewertet. Im Rahmen der Analysen wurden das politische Umfeld sowie die historisch und zukünftig zu erwartenden Entwicklungen hinsichtlich physischer und transitorischer Risiken einbezogen. Die Risiko-Wesentlichkeitsanalyse erfolgte in zwei Schritten, im Folgenden „Stufe I“ und „Stufe II“ genannt. In Stufe I wurden die relevanten Risikotreiber auf Basis der Transmissionskanäle initial bewertet, um festzustellen, wie stark die verschiedenen Risikoarten von den ESG-Risiken betroffen sind (Relevanzeinschätzung). Diese Analyse basierte so weit wie möglich auf quantitativen Auswertungen. Ergänzend bzw. alternativ erfolgte die Bewertung auf Basis qualitativer Beurteilungen von Experten aus verschiedenen Bereichen der Bank inklusive des ESG-Risikomanagers. Dabei wurden unterschiedliche Zeithorizonte betrachtet: Sowohl kurz- und mittelfristige Effekte als auch langfristige Veränderungen wurden pro Risikotreiber pro Risikoart analysiert. Für jeden physischen Risikotreiber (z. B. Flut) im Kreditrisiko wurde im Rahmen der Stufe I eine Analyse basierend auf standort-spezifischen Risikodaten für die Sicherungsobjekte durchgeführt. Für den transitorischen Treiber CO₂-Emissionen wurde im

Rahmen der Stufe I auf die objektspezifischen Energieeffizienzen abgestellt. Ein Fokus des Risikomanagements liegt dabei auch auf der Verbesserung der dafür notwendigen Datengrundlage. Energieausweise werden dazu für das Neugeschäft angefordert und in den IT-Systemen erfasst. Physische Risikodaten werden extern von einem etablierten Anbieter bezogen. Ein CO₂-Accounting für das Kreditportfolio wurde nach dem PCAF-Standard aufgebaut. Sofern die Objektemissionen direkt über den Energieausweis verfügbar sind, werden diese zur Berechnung der CO₂-Emissionen verwendet. Für die übrigen Objekte werden Schätzungen auf Basis von Baujahr, Objektart und weiteren Faktoren vorgenommen. In Stufe II der Wesentlichkeitsanalyse erfolgte eine detaillierte, risikoartenspezifische Analyse unter Verwendung von Szenarien. Diese folgte dem Ziel, quantitative Aussagen bezüglich der Wesentlichkeiten abzuleiten, indem die potenziellen Auswirkungen von ESG-Risiken durch Euro-Beträge quantifiziert werden. Ausgangspunkt für die Stufe II waren die Ergebnisse der Stufe I. Die ermittelten relevanten Risikotreiber wurden im Rahmen von Szenarien näher analysiert. Für jede als relevant identifizierte Risikoart wurden mindestens zwei Szenarien hergeleitet. Auch in Stufe II wurde zwischen der kurz- bis mittelfristigen und langfristigen Perspektive unterschieden. Um die Auswirkungen in den verschiedenen Zeithorizonten besser beurteilen zu können, wurden makroökonomische Szenarien des Network for Greening the Financial System (NGFS) hinzugezogen. Im Kreditrisiko wurde im Rahmen der Quantifizierung der Klima- und Umweltrisiken in den verschiedenen Szenarien ein erwarteter Verlust ermittelt. Konkret wurden physische Risiken über die Anpassung der Verlustquoten (LGD-Shift) und transitorische Risiken über die Anpassung der Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD-Shift) und Ausfallsimulationen (x größte Darlehensnehmer) berücksichtigt. Ergänzend zu dem statistischen, datenbasierten Verfahren wurde ein „Expert Elicitation“-Ansatz für alle anderen als relevant identifizierten Risikotreiber im Klimakontext sowie für die Themenkomplexe Social und Governance genutzt. Das stellt ein formelles und

strukturiertes Verfahren dar, um Expertenwissen in quantitative Ergebnisse und Zahlen zu übersetzen. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse für ESG-Risiken 2026 wurde eine Wesentlichkeit von Klimarisiken im Operationellen Risiko sowie im Kredit- und Reputationsrisiko identifiziert. Die Wesentlichkeit ist in vielen Fällen bereits über einen kurz- bzw. mittelfristigen Zeithorizont gegeben. In der Analyse der sozialen und Governance-Risiken hat die Bank keine Wesentlichkeit identifiziert.

Für das Individualgeschäft besteht ein ESG-Scoring-Verfahren, das objekt- sowie darlehensnehmerbezogene Aspekte berücksichtigt. Im Rahmen des ESG-Scorings werden bei Einzelkreditentscheidungen höhere Kompetenzanforderungen bei schlechten Scores hinterlegt. Außerdem basieren auf dem ESG-Score ein Pricing und eine Limitierung bzw. ein Ausschluss von Geschäften mit schlechten Scores. Die Limite im Kreditgeschäft orientieren sich an den im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Risiken. Daher wird neben dem ESG-Gesamtscore auch der Teilscore der transitorischen Risiken separat limitiert, da die Energieeffizienz der Gebäude eines der entscheidenden Risiken für die Bank darstellt. Auf beiden Ebenen findet ein Ausschluss der schlechtesten Scores sowie eine Limitierung der mittleren bis schlechten Scores statt. Im Mengengeschäft der Bank wurde im Jahr 2024 ein ESG-Scoring basierend auf dem Sicherungsobjekt eingeführt und in diesem Zuge wurde auch eine Limitierung für schlechte Scores festgesetzt. In den von der Bank beauftragten Gutachten zu den Sicherungsobjekten werden wertbeeinflussende ESG-Faktoren berücksichtigt. Die Münchener Hypothekbank ist auf das Immobiliengeschäft spezialisiert. Das bedeutet, dass der klassische Kunde im Individualgeschäft kein Unternehmen darstellt, sondern dass es sich um Objektfinanzierungen handelt, bei denen das Objekt und weniger der Kunde im Vordergrund steht. Die aktuelle Wesentlichkeitsanalyse zu Governance-Risikotreibern spiegelt dies auch wider. So wurde, wie beschrieben, keiner der Governance-Treiber im Kreditrisiko als relevant eingeschätzt.



Unabhängig davon wird jedoch für den Darlehensnehmer eine Einschätzung zu Governance-Risiken im ESG-Score vorgenommen. Zudem wurden Prozesse zur Identifizierung und Überprüfung von Neu- und Bestandskunden auf Basis geldwäscherechtlicher Anforderungen (kurz „KYC“ – „Know Your Customer“, deutsch: „Kenne deinen Kunden“) implementiert, deren Ergebnisse im Rahmen des ESG-Scores berücksichtigt werden. Soziale Risikotreiber werden über das OpRisk-Management sowie bestehende interne Prozesse adressiert. So gibt es ein regelmäßiges OpRisk-Berichtswesen (Jahresbericht und vierteljährliche Berichterstattung im Rahmen des Gesamtbankrisikoberichts), das alle Geschäftsbereiche der Bank und den Eigenbetrieb umfasst. Durch diverse nachhaltige Produkte (siehe Abschnitt „Geschäftsstrategie und Verfahren“) soll ein weiterer Aufbau eines grünen bzw. sozialen Portfolios angestrebt werden. Auch die zur Erreichung der Dekarbonisierungspfadwerte definierten strategischen Maßnahmen im Transitionsplan werden auf eine Risikoreduktion der transitorischen Risiken einzahlen. In Bezug auf physische Risiken hat die überregionale Diversifikation einen risikoreduzierenden Effekt. Im Mengen- sowie im Individualgeschäft bestehen zudem pauschale Ausfallversicherungen, die im Falle eines physischen Schadensereignisses die Verluste der Bank beschränken. Die Münchener Hypothekenbank hat einen ESG-Risikoplan erstellt, der die finanziellen Risiken aus transitorischen Klimarisiken adressiert und deren Überwachung sowie Steuerung auf kurze, mittlere und lange Sicht sicherstellt. Der Plan legt Ziele und Metriken fest, definiert entsprechende Überwachungsverfahren und dokumentiert damit zentral die Klimarisikosteuerung der Bank.

Die Münchener Hypothekenbank tauscht sich sowohl innerhalb von Verbänden als auch mit einzelnen Kunden und Geschäftspartnern zu Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen aus. Bei der Bestimmung wesentlicher Themen werden alle relevanten Perspektiven berücksichtigt und unter anderem im Austausch mit externen Stakeholdern validiert. Relevante ESG-Informationen

und die ESG-Ambition werden bei Individualkunden im Neugeschäft abgefragt. Hierzu steht dem Kundenberater und dem Deal Manager ein Simulationstool zur Verfügung, das den perspektivischen CO₂-Ausstoß der Immobilie sowie den potenziellen Einfluss der zu treffenden Maßnahme(n) zeigt. Von Lieferanten und Dienstleistenden erwartet die Münchener Hypothekenbank, dass sie Sozial- und Umweltmindeststandards einhalten. Bei der Auswahl neuer und der Risikobewertung bestehender Lieferanten werden im Auslagerungsmanagement neben den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit auch Nachhaltigkeitsaspekte betrachtet. Dazu gehören Aspekte zur Einhaltung von Menschenrechten, die Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards, Antidiskriminierungs- und Antikorruptionsvorgaben sowie der Schutz der Umwelt.

Meldebogen 1

Der Großteil des Volumens der Münchener Hypothekenbank als Immobilienfinanzierer wird neben Privatpersonen entsprechend mit Darlehensnehmern der Branche L „Grundstücks- und Wohnungswesen“ erzielt. Bei den in den Branchen A–I befindlichen Kunden handelt es sich unter anderem um Kommunaldarlehen z.B. gegenüber städtischen Wasser- oder Energieversorgern. Da keine Untergliederung der Branche D „Energieversorgung“ in der Bank stattfindet, wird die Summe gesamthaft in Zeile 34 gezeigt. Spalte b soll das Volumen im Zusammenhang mit Kunden zeigen, die in stark CO₂-intensiven Branchen tätig sind. Wie in Spalte a dargestellt, sind die Darlehensnehmer der Münchener Hypothekenbank aufgrund des Geschäftsmodells nicht in diesen Branchen tätig. Entsprechend wurde hier kein Darlehensnehmer gekennzeichnet. Das CO₂-Accounting für das Kreditportfolio wurde, wie beschrieben, nach dem PCAF-Standard durchgeführt. Sofern die Objektemissionen direkt über den Energieausweis verfügbar sind, werden sie zur Berechnung der finanzierten THG-Emissionen verwendet. Für die übrigen Objekte werden Schätzungen vorgenommen.

Meldebogen 2

In Meldebogen 2 werden Informationen zur Energieeffizienz der zur Sicherung der Kredite genutzten Immobilien offengelegt. Im Rahmen des Neugeschäfts wird im Individual- sowie neu auch im Privatkundengeschäft immer ein gültiger Energieausweis angefordert. Die Endenergiedaten werden in der Schweiz durch den Gutachter vor Ort ermittelt und unverändert im Meldebogen ausgewiesen. Angaben zur Primärenergie liegen hier nicht vor.

Meldebogen 3

Meldebogen 3 enthält relevante Informationen über die Bestrebungen der Münchener Hypothekenbank zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens. Sie zeigen den von der Münchener Hypothekenbank verwendeten Angleichungsparameter (Spalte d), das Bezugsjahr (Spalte e), den zeitlichen Abstand zum IEA-Szenario NZE2050 für 2030 in Prozent (Spalte f) sowie die Zielvorgaben für 2027 (Spalte g) für Gewerbe- und Wohnimmobilien auf. Die Kreditnehmer der Geschäftsbereiche sind in einer Vielzahl verschiedener Sektoren tätig, weshalb keine einheitlichen NACE-Sektoren den Geschäftsbereichen Wohn- und Gewerbeimmobilien zugeordnet werden können. Die Bank nutzt den internationalen PCAF-Standard zur Berechnung der Emissionen, die durch ihre Finanzierung von Immobilien verursacht werden. Dabei werden die Emissionsdaten entweder direkt von den Gegenparteien bereitgestellt oder, falls sie fehlen, mittels statistisch erhobener Proxys ermittelt. Die Abweichung in Spalte f zwischen dem IEA-Referenzpfad und dem Abbaupfad der Münchener Hypothekenbank lässt sich primär auf eine unterschiedliche Bemessung der CO₂-Emissionen, die im jeweiligen Pfad berücksichtigt werden, zurückführen: Während die Münchener Hypothekenbank in ihrer Berechnung sämtliche Scope-1- und -2-Emissionen einer Immobilie berücksichtigt, betrachtet die IEA in ihrem NZE2050-Szenario gemäß ihrer Methodikbeschreibung nur Emissionen, die aus der direkten Verbrennung von fossilen

Brennstoffen entstehen. Diese Unterscheidung hat signifikante Auswirkungen auf den Abstand zwischen den Abbaupfaden, da Emissionen aus Scope 1 und Strom zur Wärme- und Kälteerzeugung etwa zwei Drittel der gesamten Emissionen im Betrieb einer Immobilie verursachen. Anders als in der Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 orientiert sich der Dekarbonisierungspfad des Kreditportfolios der Münchener Hypothekbank nicht am Klimapfad der IEANZE2050, sondern am CRREM-Pfad (CRREM = Carbon Risk Real Estate Monitor Global Pathways), der Scope 1 und 2 gesamthaft berücksichtigt. Diese Entscheidung basiert auf dem Geschäftsmodell der Bank, das sich auf den Immobiliensektor konzentriert. CRREM gilt als Benchmark im Immobiliensektor. Unter Berücksichtigung des CRREM-Abbaupfads für 2030 ergibt sich ein Abstand von 160% bei Gewerbeimmobilien und 277% bei Wohnimmobilien. Zusätzlich handelt es sich bei den verwendeten Proxy-Werten, die im Bezugsjahr aufgrund fehlender Realdaten einen signifikanten Teil des Portfolios bestimmen, um eine konservative, risikoaverse Schätzung. Die Abweichung reduziert sich im Zielbild perspektivisch durch bereits ergriffene und eingeplante Maßnahmen. Zum 1. Januar 2026 traten zudem die neuen Dekarbonisierungspfade der Münchener Hypothekbank für die Kreditportfolios in Kraft, die aktualisierte Studiendaten und Emissionsfaktoren berücksichtigen. Im Gewerbeportfolio der Münchener Hypothekbank hat sich der Abstand zwischen dem Status quo des Portfolios und der NZE2050-IEA-Zielintensität im Referenzjahr 2030 zwischen dem 31. Dezember 2025 und dem 30. Juni 2026 leicht vergrößert. Dies resultiert in erster Linie aus der erstmaligen Berücksichtigung der Objekte des Subportfolios Hotel und Gaststätten, das grundsätzlich eine höhere Emissionsintensität ausweist. Im Wohnportfolio der Münchener Hypothekbank hat sich der Abstand zwischen dem Status quo des Portfolios und der NZE2050-IEA-Zielintensität im Referenzjahr 2030 zwischen dem 31. Dezember 2025 und dem 30. Juni 2026 verringert. Dies liegt zum einen an einer

Verbesserung der Datenqualität im Bestand und zum anderen an einer höheren Neubauquote im Neugeschäft, da Neubauten zumeist geringere Emissionsintensitäten als Bestandsgebäude aufweisen.

Meldebogen 4

Die Münchener Hypothekbank finanziert zum Stichtag kein Unternehmen, das zu den Top 20 der CO₂-intensivsten Unternehmen der Welt gehört. Aus diesem Grund wird auf die Veröffentlichung des Meldebogens 4 verzichtet.

Meldebogen 5

Zur Messung physischer Risiken wurden Daten des Naturgefahrenanalysetools K.A.R.L. der Köln Assekuranz eingekauft. K.A.R.L. ist ein weltweit einsetzbares Analysetool zur standortgenauen Erkennung, Berechnung und Bezifferung von Risiken, die durch Naturgefahren (z.B. Überschwemmung, Starkregen, Erdbeben, Sturm, Tornado und Hagel) hervorgerufen werden. Chronische Risiken werden für verschiedene Klimaszenarien über drei Indizes (Hitze-, Dürre- und Niederschlagsindex) gemessen. Pro Sicherungsobjekt erhält die Bank quantitative chronische und akute Risikodaten. Ab einem erhöhten akuten Risikowert (d.h. einem erwarteten jährlichen Schadenswert von mehr als 0,4% des Objektwerts) wird das zu dem betroffenen Objekt gehörige Darlehen in voller Höhe als betroffen gezeigt. Analog zu den physischen Risiken wird eine Betroffenheit von chronischen Risiken ab dem Risikowert „hoch“ angenommen. Es wird dabei das schlechteste Szenario unterstellt, d.h., die CO₂-Emissionen erreichen erst 2040–2050 ihren Höhepunkt. Dargestellt wird eine Übersicht, die in Spalte b zunächst die Grundgesamtheit aller Geschäfte der Bank und ab Spalte c eine Übersicht über alle von akuten oder chronischen Klimarisiken betroffenen Geschäftsvolumina beinhaltet. Diese betroffenen Geschäfte liegen insbesondere in den USA, Deutschland und der Schweiz.

Meldebogen 6 – 9

Die Münchener Hypothekbank wird für das Geschäftsjahr 2026 keine Taxonomie-Kennzahlen veröffentlichen. Grund hierfür sind die auf europäischer Ebene in Q1 2026 verabschiedeten Änderungen an den regulatorischen Rahmenbedingungen, die es der Münchener Hypothekbank als Finanzinstitut mit weniger als 1.000 Mitarbeitenden erlauben, die Taxonomieberichterstattung für das Geschäftsjahr 2026 einzustellen. Hintergrund dieser Entscheidung der Bank ist, dass die Taxonomie-Kennzahlen im Bereich der Immobilienfinanzierung und des Bankensektors aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit und uneinheitlicher Erfassungsmethoden keine strategische Relevanz besitzen und schwer vergleichbar sind.

TABELLE 36: MELDEBOGEN 1: ANLAGEBUCH – INDIKATOREN FÜR POTENZIELLE TRANSITIONSRSIKEN AUS DEM KLIMAWANDEL
TEIL 1 VON 3

		a	b	c	d	e
		Bruttobuchwert (Mio. EUR)				
		Davon Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nach Artikel 12 Absatz 1 Buchstaben d bis g und Artikel 12 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2020/1818 von in Paris abgestimmten EU-Referenzwerten ausgeschlossen sind				
Sektor/Teilektor			Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen	
1	Risikopositionen gegenüber Sektoren, die in hohem Maße zum Klimawandel beitragen ¹	11.119,37	0,00	0,00	680,43	
2	A – Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,07	–	–	–	–
3	B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–
4	B.05 – Kohlenbergbau	–	–	–	–	–
5	B.06 – Gewinnung von Erdöl und Erdgas	–	–	–	–	–
6	B.07 – Erzbergbau	–	–	–	–	–
7	B.08 – Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	–	–	–	–	–
8	B.09 – Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–
9	C – Verarbeitendes Gewerbe	0,87	–	–	–	–
10	C.10 – Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	–	–	–	–	–
11	C.11 – Getränkeherstellung	–	–	–	–	–
12	C.12 – Tabakverarbeitung	–	–	–	–	–
13	C.13 – Herstellung von Textilien	–	–	–	–	–
14	C.14 – Herstellung von Bekleidung	–	–	–	–	–
15	C.15 – Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	–	–	–	–	–
16	C.16 – Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Herstellung von Korb- und Flechtwaren	–	–	–	–	–
17	C.17 – Papier- und Pappenerzeugung und -verarbeitung	–	–	–	–	–
18	C.18 – Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	–	–	–	–	–
19	C.19 – Kokerei und Mineralölverarbeitung	–	–	–	–	–



Fortsetzung Tabelle 36 von Seite 72

TABELLE 36: MELDEBOGEN 1: ANLAGEBUCH – INDIKATOREN FÜR POTENZIELLE TRANSITIONSRISEN AUS DEM KLIMAWANDEL
TEIL 1 VON 3

	a	b	c	d	e
	Bruttobuchwert (Mio. EUR)				
Sektor/Teilektor	Davon Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nach Artikel 12 Absatz 1 Buchstaben d bis g und Artikel 12 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2020/1818 von in Paris abgestimmten EU-Referenzwerten ausgeschlossen sind				
			Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
20 C.20 – Herstellung von chemischen Erzeugnissen	–	–	–	–	–
21 C.21 – Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	–	–	–	–	–
22 C.22 – Herstellung von Gummiwaren	–	–	–	–	–
23 C.23 – Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–
24 C.24 – Metallerzeugung und -bearbeitung	–	–	–	–	–
25 C.25 – Herstellung von Metallerzeugnissen	–	–	–	–	–
26 C.26 – Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	0,06	–	–	–	–
27 C.27 – Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	0,81	–	–	–	–
28 C.28 – Maschinenbau	–	–	–	–	–
29 C.29 – Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	–	–	–	–	–
30 C.30 – Sonstiger Fahrzeugbau	–	–	–	–	–
31 C.31 – Herstellung von Möbeln	–	–	–	–	–
32 C.32 – Herstellung von sonstigen Waren	–	–	–	–	–
33 C.33 – Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	–	–	–	–	–
34 D – Energieversorgung	0,31	–	–	–	–
35 D.35.1 – Elektrizitätsversorgung	0,31	–	–	–	–
36 D.35.11 – Elektrizitätserzeugung	0,31	–	–	–	–
37 D.35.2 – Gasversorgung; Gasverteilung durch Rohrleitungen	–	–	–	–	–
38 D.35.3 – Wärme- und Kälteversorgung	–	–	–	–	–
39 E – Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2,34	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 36 auf Seite 74



Fortsetzung Tabelle 36 von Seite 73

TABELLE 36: MELDEBOGEN 1: ANLAGEBUCH – INDIKATOREN FÜR POTENZIELLE TRANSITIONSRISEN AUS DEM KLIMAWANDEL

TEIL 1 VON 3

	a	b	c	d	e
	Bruttobuchwert (Mio. EUR)				
Sektor/Teilektor		Davon Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nach Artikel 12 Absatz 1 Buchstaben d bis g und Artikel 12 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2020/1818 von in Paris abgestimmten EU-Referenzwerten ausgeschlossen sind	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon notleidende Risikopositionen
40 F – Baugewerbe/Bau	65,63	–	–	–	–
41 F.41 – Hochbau	65,23	–	–	–	–
42 F.42 – Tiefbau	–	–	–	–	–
43 F.43 – Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	0,41	–	–	–	–
44 G – Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2,57	–	–	–	–
45 H – Verkehr und Lagerei	0,27	–	–	–	0,04
46 H.49 – Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	0,04	–	–	–	0,04
47 H.50 – Schifffahrt	–	–	–	–	–
48 H.51 – Luftfahrt	–	–	–	–	–
49 H.52 – Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	0,23	–	–	–	–
50 H.53 – Post-, Kurier- und Expressdienste	–	–	–	–	–
51 I – Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	0,57	–	–	–	–
52 L – Grundstücks- und Wohnungswesen	11.046,74	–	–	–	680,39
53 Risikopositionen gegenüber anderen Sektoren als jenen, die in hohem Maße zum Klimawandel beitragen ¹	10.998,78	–	–	–	128,84
54 K – Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5.293,72	–	–	–	126,83
55 Risikopositionen gegenüber anderen Sektoren (NACE-Codes J, M bis U)	5.705,06	–	–	–	2,01
56 INSGESAMT	22.118,15	–	–	–	809,28

¹ Gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf Mindeststandards für EU-Referenzwerte für den klimabedingten Wandel und für in Paris abgestimmte EU-Referenzwerte – Verordnung über klimabezogene Referenzwerte – Erwägungsgrund 6: Sektoren nach Anhang I, Abschnitte A bis H und Abschnitt L der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006.

Fortsetzung Tabelle 36 auf Seite 75

Fortsetzung Tabelle 36 von Seite 74

**TABELLE 36: MELDEBOGEN 1: ANLAGEBUCH – INDIKATOREN FÜR POTENZIELLE TRANSITIONSRISEN AUS DEM KLIMAWANDEL:
KREDITQUALITÄT DER RISIKOPOSITIONEN NACH SEKTOREN, EMISSIONEN UND RESTLAUFZEIT**

TEIL 2 VON 3

	Sektor/Teilsektor	f	g	h	i	j
		Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen (Mio. EUR)	Davon Risikopositio- nen der Stufe 2	Davon notleidende Ri- sikopositionen	Finanzierte THG-Emissionen (Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen der Gegenpartei) (in Tonnen CO ₂ -Äquivalent)	Davon finanzierte Scope-3-Emissionen
1	Risikopositionen gegenüber Sektoren, die in hohem Maße zum Klimawandel beitragen ¹	- 228,32	0,00	-179,79	176.528,00	0,00
2	A – Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	0,18	-
3	B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-
4	B.05 – Kohlenbergbau	-	-	-	-	-
5	B.06 – Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-
6	B.07 – Erzbergbau	-	-	-	-	-
7	B.08 – Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	-	-	-	-	-
8	B.09 – Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-
9	C – Verarbeitendes Gewerbe	0,00	-	-	2,00	-
10	C.10 – Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	-	-	-	-	-
11	C.11 – Getränkeherstellung	-	-	-	-	-
12	C.12 – Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-
13	C.13 – Herstellung von Textilien	-	-	-	-	-
14	C.14 – Herstellung von Bekleidung	-	-	-	-	-
15	C.15 – Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-	-	-
16	C.16 – Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Herstellung von Korb- und Flechtwaren	-	-	-	-	-
17	C.17 – Papier- und Pappenerzeugung und -verarbeitung	-	-	-	-	-
18	C.18 – Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	-	-	-	-	-
19	C.19 – Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-
20	C.20 – Herstellung von chemischen Erzeugnissen	-	-	-	-	-
21	C.21 – Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-	-	-	-	-
22	C.22 – Herstellung von Gummiwaren	-	-	-	-	-

Fortsetzung Tabelle 36 auf Seite 76

Fortsetzung Tabelle 36 von Seite 75

**TABELLE 36: MELDEBOGEN 1: ANLAGEBUCH – INDIKATOREN FÜR POTENZIELLE TRANSITIONSRISEN AUS DEM KLIMAWANDEL:
KREDITQUALITÄT DER RISIKOPOSITIONEN NACH SEKTOREN, EMISSIONEN UND RESTLAUFZEIT**

TEIL 2 VON 3

Sektor/Teilsektor		f	g	h	i	j
		Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen (Mio. EUR)			Finanzierte THG-Emissionen (Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen der Gegenpartei) (in Tonnen CO ₂ -Äquivalent)	
			Davon Risikopositio- nen der Stufe 2	Davon notleidende Ri- sikopositionen		Davon finanzierte Scope-3-Emissionen
23	C.23 – Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–
24	C.24 – Metallerzeugung und -bearbeitung	–	–	–	–	–
25	C.25 – Herstellung von Metallerzeugnissen	–	–	–	–	–
26	C.26 – Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	0,00	–	–	0,36	–
27	C.27 – Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	0,00	–	–	1,64	–
28	C.28 – Maschinenbau	–	–	–	–	–
29	C.29 – Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	–	–	–	–	–
30	C.30 – Sonstiger Fahrzeugbau	–	–	–	–	–
31	C.31 – Herstellung von Möbeln	–	–	–	–	–
32	C.32 – Herstellung von sonstigen Waren	–	–	–	–	–
33	C.33 – Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	–	–	–	–	–
34	D – Energieversorgung	0,00	–	–	51,83	–
35	D.35.1 – Elektrizitätsversorgung	0,00	–	–	51,83	–
36	D.35.11 – Elektrizitätserzeugung	0,00	–	–	51,83	–
37	D.35.2 – Gasversorgung; Gasverteilung durch Rohrleitungen	–	–	–	–	–
38	D.35.3 – Wärme- und Kälteversorgung	–	–	–	–	–
39	E – Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0,00	–	–	388,75	–
40	F – Baugewerbe/Bau	– 0,19	–	–	164,63	–
41	F.41 – Hochbau	– 0,19	–	–	162,35	–

Fortsetzung Tabelle 36 auf Seite 77

Fortsetzung Tabelle 36 von Seite 76

**TABELLE 36: MELDEBOGEN 1: ANLAGEBUCH – INDIKATOREN FÜR POTENZIELLE TRANSITIONSRISEN AUS DEM KLIMAWANDEL:
KREDITQUALITÄT DER RISIKOPOSITIONEN NACH SEKTOREN, EMISSIONEN UND RESTLAUFZEIT**

TEIL 2 VON 3

	Sektor/Teilektor	f	g	h	i	j
		Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen (Mio. EUR)	Davon Risikopositio- nen der Stufe 2	Davon notleidende Ri- sikopositionen	Finanzierte THG-Emissionen (Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen der Gegenpartei) (in Tonnen CO ₂ -Äquivalent)	Davon finanzierte Scope-3-Emissionen
42	F.42 – Tiefbau	–	–	–	–	–
43	F.43 – Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	0,00	–	–	2,28	–
44	G – Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0,00	–	–	13,40	–
45	H – Verkehr und Lagerei	0,00	–	–	15,52	–
46	H.49 – Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	–	–	–	0,21	–
47	H.50 – Schifffahrt	–	–	–	–	–
48	H.51 – Luftfahrt	–	–	–	–	–
49	H.52 – Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	0,00	–	–	15,31	–
50	H.53 – Post-, Kurier- und Expressdienste	–	–	–	–	–
51	I – Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	0,00	–	–	90,74	–
52	L – Grundstücks- und Wohnungswesen	– 228,13	–	– 179,79	175.800,93	–
53	Risikopositionen gegenüber anderen Sektoren als jenen, die in hohem Maße zum Klimawandel beitragen¹	– 28,64	–	– 16,88	–	–
54	K – Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	– 28,10	–	– 16,45	–	–
55	Risikopositionen gegenüber anderen Sektoren (NACE-Codes J, M bis U)	– 0,54	–	– 0,43	–	–
56	INSGESAMT	– 256,96	–	– 196,67	176.528,00	–

¹ Gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf Mindeststandards für EU-Referenzwerte für den klimabedingten Wandel und für in Paris abgestimmte EU-Referenzwerte – Verordnung über klimabezogene Referenzwerte – Erwägungsgrund 6: Sektoren nach Anhang I, Abschnitte A bis H und Abschnitt L der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006.

Fortsetzung Tabelle 36 auf Seite 78



Fortsetzung Tabelle 36 von Seite 77

**TABELLE 36: MELDEBOGEN 1: ANLAGEBUCH – INDIKATOREN FÜR POTENZIELLE TRANSITIONSRSIKEN AUS DEM KLIMAWANDEL:
KREDITQUALITÄT DER RISIKOPOSITIONEN NACH SEKTOREN, EMISSIONEN UND RESTLAUFZEIT**

TEIL 3 VON 3

		k	l	m	n	o	p
		THG-Emissionen (Spalte i): auf den Bruttobuchwert bezogener prozen- tualer Anteil des Portfolios, der aus der unternehmens- spezifischen Berichterstattung abgeleitet wurde	≤ 5 Jahre	> 5 Jahre ≤ 10 Jahre	> 10 Jahre ≤ 20 Jahre	> 20 Jahre	Durchschnittliche Laufzeit
1	Risikopositionen gegenüber Sektoren, die in hohem Maße zum Klimawandel beitragen¹	0,00	8.781,08	1.375,26	519,42	443,61	4,30
2	A – Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	0,07	–	–	–	3,91
3	B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–
4	B.05 – Kohlenbergbau	–	–	–	–	–	–
5	B.06 – Gewinnung von Erdöl und Erdgas	–	–	–	–	–	–
6	B.07 – Erzbergbau	–	–	–	–	–	–
7	B.08 – Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	–	–	–	–	–	–
8	B.09 – Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–
9	C – Verarbeitendes Gewerbe	–	–	0,06	–	0,81	40,59
10	C.10 – Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	–	–	–	–	–	–
11	C.11 – Getränkeherstellung	–	–	–	–	–	–
12	C.12 – Tabakverarbeitung	–	–	–	–	–	–
13	C.13 – Herstellung von Textilien	–	–	–	–	–	–
14	C.14 – Herstellung von Bekleidung	–	–	–	–	–	–
15	C.15 – Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	–	–	–	–	–	–
16	C.16 – Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Herstellung von Korb- und Flechtwaren	–	–	–	–	–	–
17	C.17 – Papier- und Pappenerzeugung und -verarbeitung	–	–	–	–	–	–
18	C.18 – Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	–	–	–	–	–	–
19	C.19 – Kokerei und Mineralölverarbeitung	–	–	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 36 auf Seite 79



Fortsetzung Tabelle 36 von Seite 78

**TABELLE 36: MELDEBOGEN 1: ANLAGEBUCH – INDIKATOREN FÜR POTENZIELLE TRANSITIONSRISIKEN AUS DEM KLIMAWANDEL:
KREDITQUALITÄT DER RISIKOPOSITIONEN NACH SEKTOREN, EMISSIONEN UND RESTLAUFZEIT**

TEIL 3 VON 3

		k	l	m	n	o	p
		THG-Emissionen (Spalte i): auf den Bruttobuchwert bezogener prozen- tualer Anteil des Portfolios, der aus der unternehmens- spezifischen Berichterstattung abgeleitet wurde		> 5 Jahre ≤ 10 Jahre	> 10 Jahre ≤ 20 Jahre	> 20 Jahre	Durchschnittliche Laufzeit
	Sektor/Teilsektor		≤ 5 Jahre				
20	C.20 – Herstellung von chemischen Erzeugnissen	–	–	–	–	–	–
21	C.21 – Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	–	–	–	–	–	–
22	C.22 – Herstellung von Gummiwaren	–	–	–	–	–	–
23	C.23 – Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–
24	C.24 – Metallerzeugung und -bearbeitung	–	–	–	–	–	–
25	C.25 – Herstellung von Metallerzeugnissen	–	–	–	–	–	–
26	C.26 – Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	–	–	0,06	–	–	5,33
27	C.27 – Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	–	–	–	–	0,81	43,00
28	C.28 – Maschinenbau	–	–	–	–	–	–
29	C.29 – Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	–	–	–	–	–	–
30	C.30 – Sonstiger Fahrzeugbau	–	–	–	–	–	–
31	C.31 – Herstellung von Möbeln	–	–	–	–	–	–
32	C.32 – Herstellung von sonstigen Waren	–	–	–	–	–	–
33	C.33 – Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	–	–	–	–	–	–
34	D – Energieversorgung	–	0,16	0,15	–	–	5,62
35	D.35.1 – Elektrizitätsversorgung	–	0,16	0,15	–	–	5,62
36	D.35.11 – Elektrizitätserzeugung	–	0,16	0,15	–	–	5,62
37	D.35.2 – Gasversorgung; Gasverteilung durch Rohrleitungen	–	–	–	–	–	–
38	D.35.3 – Wärme- und Kälteversorgung	–	–	–	–	–	–
39	E – Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	–	1,48	0,10	0,45	0,31	8,72

Fortsetzung Tabelle 36 auf Seite 80



Fortsetzung Tabelle 36 von Seite 79

**TABELLE 36: MELDEBOGEN 1: ANLAGEBUCH – INDIKATOREN FÜR POTENZIELLE TRANSITIONSRISEN AUS DEM KLIMAWANDEL:
KREDITQUALITÄT DER RISIKOPOSITIONEN NACH SEKTOREN, EMISSIONEN UND RESTLAUFZEIT**

TEIL 3 VON 3

		k	l	m	n	o	p
		THG-Emissionen (Spalte i): auf den Bruttobuchwert bezogener prozen- tualer Anteil des Portfolios, der aus der unternehmens- spezifischen Berichterstattung abgeleitet wurde					Durchschnittliche Laufzeit
	Sektor/Teilsektor		≤ 5 Jahre	> 5 Jahre ≤ 10 Jahre	> 10 Jahre ≤ 20 Jahre	> 20 Jahre	
40	F – Baugewerbe/Bau	–	63,12	0,88	0,64	1,00	2,37
41	F.41 – Hochbau	–	63,08	0,88	0,27	1,00	2,29
42	F.42 – Tiefbau	–	–	–	–	–	–
43	F.43 – Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	–	0,04	–	0,37	–	15,76
44	G – Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	–	0,02	–	1,65	0,90	20,86
45	H – Verkehr und Lagerei	–	–	0,04	0,23	–	12,90
46	H.49 – Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	–	–	0,04	–	–	5,07
47	H.50 – Schifffahrt	–	–	–	–	–	–
48	H.51 – Luftfahrt	–	–	–	–	–	–
49	H.52 – Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	–	–	–	0,23	–	14,39
50	H.53 – Post-, Kurier- und Expressdienste	–	–	–	–	–	–
51	I – Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	–	–	–	0,44	0,13	17,57
52	L – Grundstücks- und Wohnungswesen	–	8.716,23	1.374,03	516,01	440,46	4,30
53	Risikopositionen gegenüber anderen Sektoren als jenen, die in hohem Maße zum Klimawandel beitragen ¹	–	2.705,61	944,71	1.057,16	6.291,29	17,30
54	K – Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	–	2.351,73	768,26	43,07	2.130,66	9,27
55	Risikopositionen gegenüber anderen Sektoren (NACE-Codes J, M bis U)	–	353,88	176,45	1.014,09	4.160,63	24,76
56	INSGESAMT	–	11.486,69	2.319,98	1.576,57	6.734,90	10,77

¹ Gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf Mindeststandards für EU-Referenzwerte für den klimabedingten Wandel und für in Paris abgestimmte EU-Referenzwerte – Verordnung über klimabezogene Referenzwerte – Erwägungsgrund 6: Sektoren nach Anhang I, Abschnitte A bis H und Abschnitt L der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006



**TABELLE 37: MELDEBOGEN 2: ANLAGEBUCH – INDIKATOREN FÜR POTENZIELLE TRANSITIONSRISEN AUS DEM KLIMAWANDEL:
DURCH IMMOBILIEN BESICHERTE DARLEHEN – ENERGIEEFFIZIENZ DER SICHERHEITEN**

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
	Bruttobuchwert insgesamt (in Mio. EUR)															
	Energieeffizienzniveau (Energy Performance Score [EPS] der Sicherheiten in kWh/m²)							Energieeffizienzniveau (Energieausweisklasse der Sicherheiten)							Ohne Energieausweisklasse der Sicherheiten	
Sektor der Gegen- partei	0; ≤ 100	> 100; ≤ 200	> 200; ≤ 300	> 300; ≤ 400	> 400; ≤ 500	> 500	A	B	C	D	E	F	G			Davon mit geschätztem Energieeffizienz- niveau (EPS der Sicherheiten in kWh/m²)
1 EU-Gebiet insgesamt	38.281,37	4.387,63	4.530,42	1.665,73	756,62	370,51	145,47	1.484,36	1.310,88	1.013,70	1.285,46	751,91	449,38	783,89	31.201,79	–
2 Davon durch Gewerbeimmo- bilien besicherte Darlehen	8.109,97	1.772,32	2.195,95	1.065,01	547,98	289,92	132,55	516,17	304,91	171,81	162,28	4,40	–	69,53	6.880,88	–
3 Davon durch Wohnimmo- bilien besicherte Darlehen	30.171,40	2.615,32	2.334,47	600,72	208,64	80,59	12,92	968,19	1.005,97	841,88	1.123,18	747,51	449,38	714,36	24.320,92	–
4 Davon durch Inbesitznahme erlangte Sicher- heiten: Wohn- und Gewerbe- immobilien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 Davon mit geschätztem Energieeffizienz- niveau (EPS der Sicherheiten in kWh/m²)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 37 von Seite 81

TABELLE 37: MELDEBOGEN 2: ANLAGEBUCH – INDIKATOREN FÜR POTENZIELLE TRANSITIONSRSIKEN AUS DEM KLIMAWANDEL: DURCH IMMOBILIEN BESICHERTE DARLEHEN – ENERGIEEFFIZIENZ DER SICHERHEITEN

[illegible]



TABELLE 38: MELDEBOGEN 3: ANLAGEBUCH – INDIKATOREN FÜR POTENZIELLE TRANSITIONS RISIKEN AUS DEM KLIMAWANDEL: ANGLEICHUNGSPARAMETER

	a	b	c	d	e	f	g
	Sektor	NACE-Sektoren (Mindestauswahl)	Bruttobuchwert des Portfolios (Mio. EUR)	Angleichungsparameter	Bezugsjahr	Abstand zu IEA NZE2050 in % ¹	Vorgabe (Bezugsjahr + 3 Jahre)
1	Strom		–	–	–	–	–
2	Verbrennung fossiler Brennstoffe		–	–	–	–	–
3	Automobilsektor		–	–	–	–	–
4	Luftfahrt		–	–	–	–	–
5	Seeverkehr		–	–	–	–	–
6	Zement-, Klinker- und Kalkherstellung		–	–	–	–	–
7	Eisen- und Stahlerzeugung, Koksherstellung und Me- tallerzgewinnung		–	–	–	–	–
8	Chemische Erzeugnisse		–	–	–	–	–
9	Durch gewerbliche Immo- bilien besicherte Darlehen		8.696,8	34,00 kg CO ₂ /m ²	2026	306 %	27,35
10	Durch Retail-Immobilien besicherte Darlehen		35.871,0	49,20 kg CO ₂ /m ²	2026	776 %	34,50

¹ Zeitlicher Abstand zum NZE2050-Szenario für 2030 in % (für jeden Parameter).



**TABELLE 39: MELDEBOGEN 5: ANLAGEBUCH – INDIKATOREN FÜR POTENZIELLE PHYSISCHE RISIKEN AUS DEM KLIMAWANDEL:
RISIKOPOSITIONEN MIT PHYSISCHEM RISIKO**

TEIL 1 VON 2

	a	b	c	d	e	f	g	h
	Bruttobuchwert (Mio. EUR)							
	Davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind							
	Aufschlüsselung nach Laufzeitband							
Variable: geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist – akute und chronische Ereignisse		≤ 5 Jahre	> 5 Jahre ≤ 10 Jahre	> 10 Jahre ≤ 20 Jahre	> 20 Jahre	Durchschnittliche Laufzeit	Davon Risiko- positionen, die für die Auswirkungen chronischer Ereignisse infolge des Klimawan- dels anfällig sind	
1 A – Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,07	–	–	–	–	–	–	–
2 B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,00	–	–	–	–	–	–	–
3 C – Verarbeitendes Gewerbe	0,87	–	–	–	–	–	–	–
4 D – Energieversorgung	0,31	–	–	–	–	–	–	–
5 E – Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2,34	–	–	–	–	–	–	–
6 F – Baugewerbe/Bau	65,63	–	–	–	–	–	–	–
7 G – Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2,57	–	–	–	–	–	–	–
8 H – Verkehr und Lagerei	0,27	–	–	–	–	–	–	–
9 L – Grundstücks- und Wohnungswesen	11.046,74	1.094,05	80,16	0,16	1,18	2,32	765,06	
10 Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	35.870,98	1.049,45	301,34	298,94	960,43	15,67	1.324,17	
11 Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	8.696,83	849,50	80,23	0,07	0,77	2,44	505,74	
12 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	0,00	–	–	–	–	–	–	–
13 Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	10.999,35	46,58	–	–	–	3,89	0,00	
I	0,57	–	–	–	–	–	–	–
J	0,94	–	–	–	–	–	–	–
K	5.293,72	46,58	–	–	–	3,89	0,00	
M	2,08	–	–	–	–	–	–	–
N	26,29	–	–	–	–	–	–	–
O	5.666,01	–	–	–	–	–	–	–
P	0,09	–	–	–	–	–	–	–
Q	7,77	–	–	–	–	–	–	–
R	0,44	–	–	–	–	–	–	–
S	1,46	–	–	–	–	–	–	–
T	0,00	–	–	–	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 39 auf Seite 85



Fortsetzung Tabelle 39 von Seite 84

**TABELLE 39: MELDEBOGEN 5: ANLAGEBUCH – INDIKATOREN FÜR POTENZIELLE PHYSISCHE RISIKEN AUS DEM KLIMAWANDEL:
RISIKOPOSITIONEN MIT PHYSISCHEM RISIKO**

TEIL 2 VON 2

	i	j	k	l	m	n	o
	Bruttobuchwert (Mio. EUR)						
	Davon Risikopositionen, die für die Auswirkungen physischer Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind						
	Davon Risikopositio- nen, die für die Auswirkungen akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositio- nen, die für die Auswirkungen chro- nischer und akuter Ereignisse infolge des Klimawandels anfällig sind	Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon not- leidende Risiko- positionen	Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		
Variable: geografisches Gebiet, das von physischen Risiken aus dem Klimawandel betroffen ist – akute und chronische Ereignisse					Davon Risikopositionen der Stufe 2	Davon not- leidende Risiko- positionen	
1 A – Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	–	–	–	–	–	–
2 B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–	–
3 C – Verarbeitendes Gewerbe	–	–	–	–	–	–	–
4 D – Energieversorgung	–	–	–	–	–	–	–
5 E – Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	–	–	–	–	–	–	–
6 F – Baugewerbe/Bau	–	–	–	–	–	–	–
7 G – Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	–	–	–	–	–	–	–
8 H – Verkehr und Lagerei	–	–	–	–	–	–	–
9 L – Grundstücks- und Wohnungswesen	310,78	99,70	–	204,04	– 78,50	–	– 68,16
10 Durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	1.285,54	0,45	–	43,00	– 16,22	–	– 6,74
11 Durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	325,14	99,70	–	171,49	– 71,85	–	– 63,08
12 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten	–	–	–	–	–	–	–
13 Sonstige relevante Sektoren (ggf. mit anschließender Aufschlüsselung)	46,58				– 0,09		
I	–	–	–	–	–	–	–
J	–	–	–	–	–	–	–
K	46,58	–	–	–	– 0,09	–	–
M	–	–	–	–	–	–	–
N	–	–	–	–	–	–	–
O	–	–	–	–	–	–	–
P	–	–	–	–	–	–	–
Q	–	–	–	–	–	–	–
R	–	–	–	–	–	–	–
S	–	–	–	–	–	–	–
T	–	–	–	–	–	–	–



TABELLE 40: MELDEBOGEN 10 – SONSTIGE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN, DIE NICHT UNTER DIE VERORDNUNG (EU) 2020/852 FALLEN

a	b	c	d	e	f
Art des Finanzinstruments	Art der Gegenpartei	Bruttobuchwert (Mio. EUR)	Art des geminderten Risikos (Transitionsrisiko aus dem Klimawandel)	Art des geminderten Risikos (physisches Risiko aus dem Klimawandel)	Qualitative Angaben zur Art der Risikominderungsmaßnahmen
1	Finanzielle Kapitalgesellschaften	114,4	–	–	– Die eingestuften Anleihen (z. B. grün/nachhaltig) zahlen auf die Klimaziele „Klimaschutz“ oder „Anpassung an den Klimawandel“ ein und sind nach einem internationalen Standard für „grüne“ bzw. „nachhaltige“ Anleihen begeben. Am Kapitalmarkt werden sie von der Münchener Hypothekenbank als liquider und wertstabiler eingestuft als nicht grüne/nachhaltige Anleihen.
2	Anleihen (z. B. grün, nachhaltig, an Nachhaltigkeit geknüpft nach anderen Standards als den EU-Standards)	–	–	–	–
3	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	–	–	–	–
	Davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	–	–	–	–
4	Andere Gegenparteien	–	–	–	–
5	Finanzielle Kapitalgesellschaften	814,6	–	J	N Es handelt sich um Finanzierungen von als grün identifizierten Immobilien, die insbesondere durch ihre Energieeffizienz und einen vergleichsweise niedrigeren CO ₂ -Ausstoß einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Transition zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft leisten. Weitere Details zu den „grünen Finanzierungen“ der Münchener Hypothekenbank sind dem Green Funding Framework, dem Impact Report und der nichtfinanziellen Erklärung der Bank zu entnehmen. Diese Publikationen sind auf der Website der Bank verfügbar.
6	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	4.306,6	–	J	J Es handelt sich um Finanzierungen von als grün identifizierten Immobilien, die insbesondere durch ihre Energieeffizienz und einen vergleichsweise niedrigeren CO ₂ -Ausstoß einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Transition zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft leisten. Weitere Details zu den „grünen Finanzierungen“ der Münchener Hypothekenbank sind dem Green Funding Framework, dem Impact Report und der nichtfinanziellen Erklärung der Bank zu entnehmen. Diese Publikationen sind auf der Website der Bank verfügbar.
7	Darlehen (z. B. grün, nachhaltig, an Nachhaltigkeit geknüpft nach anderen Standards als den EU-Standards)	–	–	–	–
	Davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	3.285,7	–	J	J Es handelt sich um Finanzierungen von als grün identifizierten Immobilien, die insbesondere durch ihre Energieeffizienz und einen vergleichsweise niedrigeren CO ₂ -Ausstoß einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Transition zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft leisten. Weitere Details zu den „grünen Finanzierungen“ der Münchener Hypothekenbank sind dem Green Funding Framework, dem Impact Report und der nichtfinanziellen Erklärung der Bank zu entnehmen. Diese Publikationen sind auf der Website der Bank verfügbar.

Fortsetzung Tabelle 40 von Seite 86

TABELLE 40: MELDEBOGEN 10 – SONSTIGE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN, DIE NICHT UNTER DIE VERORDNUNG (EU) 2020/852 FALLEN

a	b	c	d	e	f	
Art des Finanzinstruments	Art der Gegenpartei	Bruttobuchwert (Mio. EUR)	Art des geminderten Risikos (Transitionsrisiko aus dem Klimawandel)	Art des geminderten Risikos (physisches Risiko aus dem Klimawandel)	Qualitative Angaben zur Art der Risikominderungsmaßnahmen	
8	Haushalte	7.527,3	J	N	Es handelt sich um Finanzierungen von als grün identifizierten Immobilien, die insbesondere durch ihre Energieeffizienz und einen vergleichsweise niedrigeren CO ₂ -Ausstoß einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Transition zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft leisten. Weitere Details zu den „grünen Finanzierungen“ der Münchener Hypothekenbank sind dem Green Funding Framework, dem Impact Report und der nichtfinanziellen Erklärung der Bank zu entnehmen. Diese Publikationen sind auf der Website der Bank verfügbar.	
9	Darlehen (z. B. grün, nachhaltig, an Nachhaltigkeit geknüpft nach anderen Standards als den EU-Standards)	Davon durch Wohnimmobilien besicherte Darlehen	7.508,0	J	N	Es handelt sich um Finanzierungen von als grün identifizierten Immobilien, die insbesondere durch ihre Energieeffizienz und einen vergleichsweise niedrigeren CO ₂ -Ausstoß einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Transition zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft leisten. Weitere Details zu den „grünen Finanzierungen“ der Münchener Hypothekenbank sind dem Green Funding Framework, dem Impact Report und der nichtfinanziellen Erklärung der Bank zu entnehmen. Diese Publikationen sind auf der Website der Bank verfügbar.
10		Davon Gebäudesanierungsdarlehen	82,2	J	N	Es handelt sich um Finanzierungen von als grün identifizierten Immobilien, die insbesondere durch ihre Energieeffizienz und einen vergleichsweise niedrigeren CO ₂ -Ausstoß einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Transition zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft leisten. Weitere Details zu den „grünen Finanzierungen“ der Münchener Hypothekenbank sind dem Green Funding Framework, dem Impact Report und der nichtfinanziellen Erklärung der Bank zu entnehmen. Diese Publikationen sind auf der Website der Bank verfügbar.
11	Andere Gegenparteien	–	–	–	–	

IMPRESSUM

Herausgeber

© Münchener Hypothekenbank eG
Karl-Scharnagl-Ring 10
80539 München
Registergericht Gen.-Reg. 396

Koordination

Finanzen und Stab
Münchener Hypothekenbank eG

Konzeption | Gestaltung

RYZE Digital
www.ryze-digital.de